

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Ausstellung An der St. Moritzer Via Stredas betreibt Franz Rödiger eine Bildergalerie. Seit mehreren Jahren präsentiert er dort zeitgenössische Kunst. Aktuell zeigt er einen Querschnitt aus eigenen Werken. **Seite 7**

Agricoltura La lavur agricola illa natüra para almain vers inoura da spordscher blera satisfacziun. Ün purtret chi'd es be per part güst, sco ch'ün nouv stüdi da l'Uniuon paurila grischuna tradischa. **Pagina 11**

Wäscherei Die Grosswäscherei Elis in Samedan hat eine neue Maschine namens Robin in Betrieb genommen. Diese arbeitet mit künstlicher Intelligenz und ist aktuell eine willkommene Arbeitskraft. **Seite 13**

Das Engadiner Bier kehrt in die Heimat zurück

Im Gebiet Serlas in S-chanf wird ein neues Gewerbehäus gebaut. Nach jahrelanger Suche hat auch die Brauerei Engadiner Bier einen neuen Standort gefunden. In gut einem Jahr soll das erste Bier gebraut werden.

RETO STIFEL

Was 2006 mit ersten privaten Brauereiversuchen zu Hause startete, entwickelte sich bis 2020 zu einem florierenden Unternehmen: die Brauerei Engadiner Bier. Doch dann entschied sich Inhaber Daniel Käslin, seinen Brauereistandort in Pontresina zu schliessen, primär wegen dem eingeschränkten Platzangebot, verbunden mit der Arbeitssicherheit und immer strengeren Auflagen im Lebensmittelbereich. Dass irgendwann einmal Schluss sein wird mit dem Bierbrauen am alten Standort, wusste Käslin schon immer, entsprechend hat er nach einem neuen Ort für seine Brauerei gesucht. Jetzt hat er diesen in S-chanf gefunden. Dort entsteht ein neues Gewerbehäus im ähnlichen Stil wie der Serlas Parc gleich nebenan.

Zusammen mit der Bierbrauerei von Daniel Käslin werden zwei weitere Mieter ins neue Gewerbehäus einziehen: Das Unternehmen PIZ3, welches unter anderem im Bereich von Umzügen tätig ist und im Untergeschoss mietbare Boxen zum Lagern von Material anbieten wird. Und die Furnaria Grond SA, welche ihre über drei Standorte verteilte Produktion in S-chanf konzentrieren wird. «Dass Didier Grond mit

seiner Firma ebenfalls ins Gewerbehäus Serlas kommt, freut mich. Wir haben in den letzten Jahren oft gemeinsam nach neuen Standorten für unsere Betriebe gesucht», sagt Käslin.

Wenn alles optimal läuft, soll die Produktion der verschiedenen sieben Sor-

ten der Brauerei Engadiner Bier in gut einem Jahr im Oktober 2024 starten und für die Wintersaison 2024/25 bereit sein. Bis dahin werden aktuell vier Biersorten weiterhin in Monstein gebraut. Dass Käslin nach über einem Jahrzehnt Suche nach einem neuen

Standort endlich fündig geworden ist, kann er selber noch nicht richtig fassen. «Ich habe mir bis 45 Zeit gegeben, das Projekt zu realisieren. Und in diesem Jahr, an meinem 45. Geburtstag, habe ich den Mietvertrag unterzeichnet», freut er sich. **Seite 3**



Bauführer Remo Albertini von der Firma Rocca und Hotz Bau (links) und Daniel Käslin mit den Bierflaschen, die anlässlich der Grundsteinlegung beim Gewerbehäus Serlas einbetoniert worden sind. Foto: Reto Stifel

Bereit für den Schulstart

Am Montag beginnt im Engadin, in der Val Müstair und in Samnaun wieder die Schule. Für Bezirksinspektor Curdin Linsel ist jeder erste Schultag immer noch etwas Besonderes.

FADRINA HOFMANN

An den ersten Schultag erinnern sich die meisten von uns noch gut: Der Geruch des neuen Schulheks, die Aufregung beim Betreten des Klassenzimmers, der Stolz der Eltern bei der Begrüssung der Lehrperson für die erste Klasse. Rund 200 Kinder im Engadin, in der Val Müstair und in Samnaun werden diesen einzigartigen ersten Schultag am Montag erleben. Für annähernd 2080 Kinder und Jugendliche sowie 350 Lehrpersonen fängt ein neues Schuljahr an.

Auch Bezirksinspektor Curdin Linsel freut sich auf den Schulstart. «Jedes Schuljahr ist eine neue Herausforderung», sagt er. Das Schulinspektorat fördert und beaufsichtigt alle Zweige des Volksschulwesens. Die fünf kantonalen Bezirksinspektorate sind regionale Anlaufstellen für sämtliche schulischen Fragen.

Die Schulen im Bezirk Engadin-Münstertal-Samnaun sind zwar mit einer angespannten Rekrutierungssituation von Lehrpersonen konfrontiert. Dieses Schuljahr sieht es aber gut aus. Welche Themen Linsel ausserdem beschäftigen, verrät er im Interview. **Seite 5**

Prüm album da Mi'Amia

Motta Naluns Als 18 avuost preschaintan Sidonia Caviezel e Nina Mayer il prüm album da lur fuormaziun

Mi'Amia i'l restaurant Motta Naluns i'l territori da skis a Scuol. L'album cuntegna 14 chanzuns rumantschas chi tematischeschan la vita, dal prüm battacour fin a l'ultim e cun bleras emozziuns. La fuormaziun Mi'Amia es cuntschainta dal top pop rumantsch «Chara, bella Engiadina». Cun quista chanzun sun ellas gnüdas cuntschaintas illa Rumantschia. (nba) **Pagina 10**



Eintauchen in das echte Kenia

Auslandseinsatz Der in Scuol lebende Fotograf Mayk Wendt hat während drei Monaten verschiedene Entwicklungsprojekte der Schweizer Organisation «Comundo» in Kenia fotografisch begleitet. Ihn hat bei diesem Auftrag vor allem die Frage interessiert, wie sinnvoll und nachhaltig westliche Entwicklungszusammenarbeit mit Drittweltländern ist. Trotz

Armut und den sichtbaren Auswirkungen des Klimawandels hat er in Kenia viel Zuversicht, Optimismus und Wertschätzung erlebt. In einer Reportage in Bild und Text schildert Mayk Wendt seine Erlebnisse und seine Erkenntnisse aus Kenia und präsentiert ein vielseitiges Land, welches weitaus mehr ist, als ein Entwicklungsland. (fh) **Seiten 16 und 17**

Ein Familienfest

Reitsport Zum 53. Mal findet ab heute Donnerstag bis Sonntag der Concours Hippique Zuoz statt. Seit jeher findet dieser am zweiten Wochenende im August statt. Das ist auch ein fixer Termin in der Agenda der Familie Willy. Andj Willy ist für den Reitplatz zuständig. Für ihn ist der Concours ein Herzensanliegen. Dafür opfert er sogar eine Woche Ferien. (fh) **Seite 24**

Anzeige

WILLKOMMEN AM ST. MORITZ RUNNING FESTIVAL 11.-13. AUGUST 2023



Sils/Segl

Einladung zur Gemeindeversammlung von Mittwoch, 23. August 2023, 20.00 Uhr im Schulhaus Champsegl

Traktanden

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2023
2. Spezialkredit für die Sanierung von Heizung und Dach sowie Installation einer Photovoltaik Anlage auf dem Dach des Schulhaus Champsegl über CHF 2'053'000
3. Genehmigung des Aktionsbindungsvertrages der Engadin Tourismus AG (Engadin Tourismus) mit Inkrafttreten per 1. Januar 2024 und Ermächtigung an den Gemeindevorstand zum Abschluss der Leistungsvereinbarung (Grundauftrag)
4. Varia

Die Unterlagen zur Gemeindeversammlung sind auf der Webseite der Gemeinde www.sils-segl.ch publiziert. Zudem liegen diese auf der Gemeindeverwaltung während der üblichen Öffnungszeiten zur Einsicht auf.

Für den Gemeindevorstand
Die Gemeindepräsidentin
Sils/Segl i.E., 8. August 2023

Invid a la radunanza cumünela da marculdi, ils 23 avuost 2023, a las 20.00 illa chesa da scoula Champsegl

Tractandas

1. Protocol da la radunanza cumünela dals 23 gün 2023
2. Credit speziel da CHF 2'053'000 per sanar il s-chudamaint ed il tet scu eir per installer ün implanta fotovoltaic sül tet da la chesa da scoula Champsegl
3. Appruvaziun dal contrat d'obligaziun per acziunaris da la Engadin Tourismus SA (Engadin Tourismus) cun entreda in vigur pels 1. schner 2024 ed autorisaziun da la suprastanza cumünela da conclüder la cuvegna da prestaziun (incumbenza da basa)
4. Varia

Sün www.sils-segl.ch (actuel, publicaziuns) as chatta la documainta per la radunanza cumünela. Quista es eir exposta in fuorma stampeda in chanzlia cumünela e sto a disposiziun ad invista düraunt ils temps d'avertüra üsitos.

Per la suprastanza cumünela:
la presidenta cumünela

Sils/Segl i.E., ils 8 avuost 2023

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 17 634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stüfel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Bettina Gugger (bg), Andrea Gutgsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Nicolas Binkert (nb), Praktikant
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Dreyfus Immobiliare SA
Nievergelt & Stoehr Advokatur AG
Crappun 8
RA Mlaw Michele Micheli
7503 Samedan

Projektverfasser/in

Ingenierbüro HLKK Tino Semadeni
Curtins 32
7522 La Punt Chamuesch

Bauprojekt

Wärmepumpenanlage mit Erdwärmesonden

Baustandort

Via Foppettas 23

Parzelle(n) Nr.

2380

Nutzungszone(n)

Villenzone

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 10. August 2023 bis und mit 30. August 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 08. August 2023
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



Pontresina

Ersatzwahl in den Tourismusrat – Haben Sie Interesse?

Wegen Rücktritt eines bisherigen Amtsinhabers kommt es im Tourismusrat der Gemeinde Pontresina per 1. Januar 2024 zu einer Vakanz. An der Urmengemeinde-Abstimmung vom 22. Oktober 2023 finden darum Ersatzwahlen für den Rest der Legislaturperiode 2021-2024 statt.

Wenn Sie als stimmberechtigter Einwohner bzw. stimmberechtigte Einwohnerin an der Mitarbeit im Tourismusrat interessiert sind, sind Sie herzlich zur Kandidatur eingeladen.

Unterlagen zu den Aufgaben des Tourismusrates sowie der Kandidatur-Steckbrief sind auf der Gemeindeforumseite www.gemeinde-pontresina.ch unter News aufgeschaltet.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Gemeindeforumleiterin Jeannette Guadagnini gerne zur Verfügung (jeannette.guadagnini@pontresina.ch, Tel. 081 838 81 85).

Anmeldefrist für eine Kandidatur:
Freitag, 9. September 2023.

Gemeinde Pontresina

Pontresina, 10. August 2023



Samedan

Absicht zur Einleitung des Quartierplanverfahrens Cristansains Teilgebiet Ost mit Landumlegung

Gemäss Beschluss vom 02. August 2023 beabsichtigt der Gemeindevorstand, gestützt auf Art. 16 KRVO sowie gestützt auf Art. 29 Abs. 1 KRVO das Quartierplanverfahren Cristansains Teilgebiet Ost mit Landumlegung einzuleiten.

Zweck

- Schaffung einer qualitativ hochwertigen, ortsbauulich gut eingefügten Wohnüberbauung an attraktiver Lage
- Realisierung einer öffentlichen Parkierungsanlage (Tiefgarage)
- Festlegung von detaillierten Gestaltungs- und Erschliessungsvorschriften als ergänzende Regelung zum geltenden Quartierplan Cristansains (gemäss Art. 22 und 35 QPV Cristansains)

Beizugsgebiet

Parzelle Nr. 1032, Teilparzellen Nrn. 1240, 1614 und 1943

Auflageakten

Quartierplan Cristansains Teilgebiet Ost mit Landumlegung, Einleitung, Beizugsgebiet 1:1'000

Auflagefrist

30 Tage (vom 11. August 2023 bis 11. September 2023)

Auflageort / Zeit

Gemeindehaus Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, Publikationsraum im EG, während den geltenden Öffnungszeiten. Die Auflageakten können zusätzlich auch als PDF-Dokumente unter www.samedan.ch unter der Rubrik amtliche Publikationen eingesehen werden.

Einsprachen

Gegen die beabsichtigte Einleitung des Quartierplanverfahrens mit Landumlegung sowie gegen die Abgrenzung des Beizugsgebiets kann während der vorewähnten Auflagefrist beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden (Art. 16 Abs. 2 und Art. 30 Abs. 1 KRVO).
Samedan, 07. August 2023

Namens des Gemeindevorstandes

Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident
Claudio Prevost, Gemeindeforumschreiber



Samedan

Intent dad invier la procedura da plan da quartier Cristansains part dal territori ost cun regruppamaint da terrain

Sün fundamaint da la decisiun dals 2 avuost 2023 ho la suprastanza cumünela l'intent dad invier, as basand sün l'art. 16 OPTGR scu eir sün l'art. 29 al. 1 OPTGR, la procedura da plan da quartier Cristansains part dal territori ost cun regruppamaint da terrain.

Mira

- creaziun d'üna surfabricaziun d'abiter d'ota qualited bain integra ill'architettura locala in posiziun attractiva
- realisaziun d'ün implanta da parkegi public (garascha suotterrauna) - definiziun da prescripziuns da furnaziun ed avertüra detagliescu scu regulaziun complementera tar il plan da quartier in vigur Cristansains (tenor ils art. 22 e 35 procedura da plan da quartier Cristansains)

Territori cumpiglio

parcella nr. 1032, parcelas parzuelas nrs. 1240, 1614 e 1943

Actas d'exposiziun

plan da quartier Cristansains part da territori ost cun regruppamaint da terrain, inviamaint, territori cumpiglio 1:1'000

Termin d'exposiziun

30 dis (dals 11 avuost 2023 als 11 settember 2023)

Lö d'exposiziun / termin

Chesa cumünela Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan, local da publicaziun al plaun terrain, düraunt las uras d'avertüra in vigur. Las actas d'exposiziun paun eir gnir consultedas scu documaints PDF sün www.samedan.ch illa rubrica „amtliche Publikationen“.

Recuors

Cunter l'inviamaint da la procedura da plan da quartier cun regruppamaint da terrain scu eir cunter la delimitaziun dal territori cumpiglio po gnir fat recuors in scrit e cun motivaziun tar la suprastanza cumünela infra il termin d'exposiziun manzuno (art. 16 al. 2 scu eir art. 30 al. 1 OPTGR).

Samedan, ils 7 avuost 2023

In nom da la suprastanza cumünela

Gian Peter Niggli, president cumünel
Claudio Prevost, actuar cumünel



Samedan

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Cumünauza d'ertevels Marugg
c/o Elisabeth Marugg
Crusch 55
7503 Samedan

Proget da fabrica

Renovaziun chesa d'abiter existenta
Dumandas per permis supplementers cun oblig da coordinaziun:
- H2: permis da protecziun cunter fö

Via

Crusch 55

Parcela nr.

1116

Zona d'utilisaziun

Zona d'abiter 2

Termin d'exposiziun

dals 11 avuost 2023 als 30 avuost 2023

Recuors

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer a la:
Vschinaunha da Samedan
Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 9 avuost 2023

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica

Dumanda da fabrica

Sün fundamaint da l'art. 45 da l'Ordianziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Patruna da fabrica

Pierre und Monika Genoud
Quadratscha 38a
7503 Samedan

Proget da fabrica

Invaidrer la lobgia al plaun sura 2 fatscheda südost

Dumandas per permis supplementers cun oblig da coordinaziun:
- H2: permis da protecziun cunter fö

Via

Quadratscha 38a

Parcela nr.

2009 (STWE Nr. S52`037)

Zona d'utilisaziun

Zona d'abiter e zona industrialas 2

Termin d'exposiziun

dals 11 avuost 2023 als 30 avuost 2023

Recuors

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer a la:
Vschinaunha da Samedan
Plazzet 4

7503 Samedan

Samedan, 9 avuost 2023

Per incumbenza da l'autorited da fabrica
Uffizi da fabrica

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 19.

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00 oder
Tel. 081 861 60 60
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch



Eine Visualisierung des neuen
Gewerbehuses in S-chanf. Im
Hintergrund der Serlas Parc.

Visualisierung: Renato Maurizio AG

In gut einem Jahr wird hier Engadiner Bier gebraut

3500 bis 4000 Hektoliter Bier sollen ab der Wintersaison 2024/25 in S-chanf jährlich gebraut und abgefüllt werden. Bis es aber so weit ist, braucht es noch viel Arbeit.

RETO STIFEL

Mit dem Aushub wurde im Juni begonnen, jetzt kann mit dem Hochbau gestartet werden: Wo heute zwischen der Kantonsstrasse und dem Serlas Parc in S-chanf noch ein grosses Loch klafft, soll in einem Jahr bereits ein weiteres Gewerbehause stehen. Mit drei Geschossen à je rund 1100 m². Im ähnlichen Baustil wie der gleich angrenzende Serlas Parc. Drei Mieter werden in das Gewerbehause einziehen: Im Untergeschoss das Umzugsunternehmen PIZ3, im Obergeschoss die Furnaria Grond SA und im Erdgeschoss die Engadiner Bier AG. Zusätzlich wird im Erdgeschoss ein Shop gebaut, mit regionalen Produkten und einem kleinen Café.

Wenig Gewerbeland

Für den Inhaber der Engadiner Bier AG, Daniel Käslin, geht mit der Eröffnung der Brauerei in einem Jahr eine lange Odyssee auf der Suche nach einem neuen Standort zu Ende. 2020 musste Käslin seine Brauerei in Pontresina schliessen – es war zu eng geworden,

Anforderungen an die Arbeitssicherheit und die Lebensmittelhygiene waren kaum mehr zu erfüllen.

Dass er sich im neuen Gewerbehause Serlas einmieten kann, freut Käslin sehr. Gleichzeitig weiss er aber auch, dass das Landangebot für Gewerbetreibende im Oberengadin immer noch sehr knapp ist. «Mein Standortproblem ist gelöst, regional aber bleibt es bestehen», sagt er.

Ambitionierter Terminplan

Geplant ist, dass im Oktober 2024 das erste in S-chanf gebraute Bier trinkbereit ist. Käslin weiss, dass dieser Zeitplan optimistisch ist und es bis zum Ziel noch einen Marathon zu absolvieren gilt. Auf rund 900 m² Fläche wird eine klassische Brauereianlage eingebaut mit einem 20-Hektoliter-Sudhaus, einem Gär- und Lagerkeller sowie einer Abfüll- und Waschanlage. Zusätzlich braucht es Flächen für die Leer- und Vollgutlagerung. Wenn alles nach Plan läuft, sind die Gerätschaften heute in einem Jahr bereits eingebaut. Weitere acht bis zehn Wochen benötigt Käslin mit seinem Team, um alles testen zu können, sechs Wochen braucht das Bier, bis es gereift ist.

Während Käslin an seinem alten Standort in Pontresina rund 1500 Hektoliter Bier jährlich brauen konnte, werden es neu zwischen 3500 und 4000 Hektoliter sein. «Die Anlagen, die wir gekauft haben, sind grosszügig berechnet, sodass wir die Menge vor allem über die Anzahl der Produktionstage

steuern können.» Käslin ist überzeugt, dass die Nachfrage da ist. Durch die Schliessung der Brauerei in Pontresina und die Verlagerung der Produktion nach Monstein hat man verschiedene Kunden verloren, die man zurückholen und neue hinzugewinnen möchte. «Das Bier, die Marke und der Markt sind da. Wichtig für die Kunden ist, dass der Produktionsstandort auch wieder im Engadin ist», ist Käslin überzeugt.

Möglichst CO₂-neutrale Produktion

Und diese Produktion soll möglichst CO₂-neutral erfolgen. Unter anderem

machen dies neue Technologien möglich. So benötigt ein Sudhaus heute viel weniger Energie als noch vor ein paar Jahren. Auf dem Dach des Gewerbehause stehen Solarpanels, das neue Gebäude kann mit dem Serlas Parc verbunden werden, der bereits an ein Fernwärmeheizwerk angeschlossen ist. «Wir sind auf einem guten Weg, mittel- bis langfristig CO₂-neutral produzieren zu können», ist Käslin überzeugt.

Eine Grundvoraussetzung, um Bier brauen zu können, ist ein gutes Wasser in ausreichender Menge. Dieses kommt laut Käslin vor allem aus Quellen beim

Schweizerischen Nationalpark, die von der Gemeinde erst kürzlich teilsaniert wurden. «Das Wasser ist etwas kalkhaltiger als in Pontresina. Daher werden wir es leicht behandeln müssen, um optimales Brauwasser zu erhalten.»

Erhöhung des Aktienkapitals

Die Investitionen in den Innenausbau und die Anlagen beziffert Käslin mit 4,5 Millionen Franken. Eine Million davon soll demnächst über eine Aktienkapitalerhöhung der Engadin Bier AG generiert werden. Das Aktionariat soll breiter gestreut werden, Einheimische und Gäste können Partizipationsscheine à 500 Franken erwerben. «Das schafft Verbundenheit und Identifikation mit dem Unternehmen.» Im Serlas-Center soll nicht einfach Bier gebraut und abgefüllt werden. Weil im Inneren des Gebäudes ein Zwischenstock entstehen wird, kann der gesamte Produktionsprozess auf Führungen von einer Rampe aus verfolgt werden. Für Käslin – touristisch betrachtet – ein wichtiges Schlechtwetterangebot, das zusammen mit dem Hotel Scaletta, das wiedereröffnet werden soll, S-chanf, aber auch die ganze Region stärkt.

Bis es so weit ist, braucht es noch etwas Geduld. Darauf, dass alles so kommt, wie geplant, und als symbolischer Akt wurden am Mittwoch bei der Grundsteinlegung je zwei Flaschen Palü- und Engadiner Bier am tiefsten Punkt, dem Boden des Liftschachts, einbetoniert.



Daniel Käslin braut das Engadiner Bier schon bald im neuen Gewerbehause in S-chanf.
Foto: Daniel Zaugg

Sozialhilfequote bleibt stabil

Graubünden Im Jahr 2021 bezogen 2538 Bündnerinnen und Bündner zumindest einmal wirtschaftliche Sozialhilfe. Das sind 50 Personen weniger als 2020, wie aus einer Medienmitteilung hervorgeht. Die Sozialhilfequote bleibt mit 1,3 Prozent stabil und liegt weiterhin unter dem nationalen Durchschnitt von 3,1 Prozent.

Geraten Menschen in der Schweiz in eine finanzielle Notlage, können sie sich an die Sozialhilfe wenden. Diese garantiert ein soziales Existenzminimum, wenn der eigene Lohn und andere finanzielle Hilfen nicht ausreichen oder nicht rechtzeitig zur Verfügung stehen. Im Jahr 2021 wurden 2538 Personen im

Kanton Graubünden durch die Sozialhilfe unterstützt. Das sind 1,3 Prozent der kantonalen Bevölkerung. Diese Quote ist eine der tiefsten der Schweiz. Der schweizweite Durchschnitt liegt im Jahr 2021 bei 3,1 Prozent.

Trotz der einschneidenden Auswirkungen der Pandemie nahm die Sozialhilfequote 2021 nicht zu. Einige der vom Bund getroffenen Massnahmen zur Eindämmung der finanziellen Ausfälle blieben weiterhin wirksam (Verlängerung und Ausweitung der Kurzarbeitsentschädigung, zusätzliche Tagelöhner bei der Arbeitslosenentschädigung sowie Entschädigungen bei Erwerbsausfällen). Gleichzeitig erholte

sich der Arbeitsmarkt, und die Arbeitslosenquote sank in Graubünden per Ende 2021 auf 1,4 Prozent. In der Sozialhilfe gab es deutlich weniger Neueintritte als in den Vorjahren. 2021 wurden 467 neue Dossiers eröffnet, 2020 waren es 590 Dossiers und 2019 518 Dossiers.

Während im ersten Pandemiejahr 2020 aufgrund der schwierigen Arbeitsmarktsituation weniger Personen den Sprung aus der Sozialhilfe geschafft hatten, ist eine Verbesserung der Erwerbssituation 2021 wieder der Hauptgrund für eine Ablösung aus der Sozialhilfe: 197 Personen (36 Prozent) traten aufgrund der verbesserten Erwerbssitua-

tion aus der Sozialhilfe aus. Im Jahr 2020 war die Situation auf dem Arbeitsmarkt deutlich schwieriger, und so war eine Verbesserung der Arbeitssituation nur bei 135 Personen (26,3 Prozent) der Beendigungsgrund. Insgesamt konnten 560 Dossiers abgeschlossen werden, was knapp einem Drittel der geführten Dossiers entspricht.

Flüchtlinge mit Asyl werden in den ersten fünf Jahren ab Einreichung des Asylgesuchs durch den Bund finanziell unterstützt. Bei den vorläufig aufgenommenen Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen dauert die Unterstützung durch den Bund sieben Jahre ab Einreise. Danach müs-

sen sie durch den Kanton mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt werden. 2015 nahmen die Asylgesuche in der Schweiz aufgrund der anhaltenden Konflikte in Syrien, in Afghanistan und im Irak sprunghaft zu. Dieser Anstieg zeigt sich zeitverzögert auch in der Sozialhilfe. Die Anzahl Sozialhilfebeziehender mit Asylhintergrund ist im Jahr 2021 gegenüber der Vorjahresperiode um 86 Personen auf 542 gestiegen. Damit erhöht sich auch der Anteil der Sozialhilfebeziehenden mit Asylhintergrund, gemessen am Total der Sozialhilfebeziehenden von 17,6 Prozent (2020) auf 21,4 Prozent (2021). (staka)

Wochen-Hits

8. 8. – 14. 8. 2023

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



21%

2.20
statt 2.80

Grill mi Käsegriller
Schweiz, 2 Stück, per 100 g,
in Selbstbedienung



20%

2.40
statt 3.-

**Emmi
Luzerner Rahmkäse
cremig, mild**
ca. 280 g, per 100 g,
verpackt



25%

3.30
statt 4.45

**«Aus der Region.»
Bohnen**
Beutel, 500 g



30%

1.90
statt 2.75

**«Aus der Region.»
Spareribs mariniert,
IP-SUISSE**
per 100 g, in Selbstbedienung



Gültig von Do–So

**Wochenend
Knaller**



ab 2 Stück

38%

Avocados
Peru, pro Stück, 1.- statt 1.60,
gültig vom 10.8. bis 13.8.2023



3er-Pack

33%

21.90
statt 32.70

**Chicco d'Oro,
Bohnen oder
gemahlen**
3 x 500 g, gültig vom
10.8. bis 13.8.2023



30%

1.75
statt 2.50

**Grill mi Schweins-
Hohrückensteaks,
IP-SUISSE**
in Sonderpackung,
per 100 g, gültig vom
10.8. bis 13.8.2023

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss
unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter
privacy.migros.ch.

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Curdin Linsel: «Alle Stellen sind gut besetzt»

Für rund 2080 Kinder und Jugendliche sowie 350 Lehrpersonen im Engadin, in der Val Müstair und in Samnaun beginnt am Montag die Schule. Im Interview spricht der Bezirksinspektor Curdin Linsel über erste Schultage und hohe Ansprüche.

FADRINA HOFMANN

Curdin Linsel, erinnern Sie sich an Ihren ersten Schultag?

Ich erinnere mich sehr gut an meinen ersten Schultag in der ersten Klasse in Sent. Meine Eltern haben mich bis ins Schulzimmer begleitet, wo die Lehrerin bereits mit Unterrichtsmaterialien und Spielen bereitstand. Für mich war der erste Schultag ein sehr grosser Tag, und so wird es auch für die 200 Schülerinnen und Schüler in unserem Bezirk sein, die am Montag die erste Klasse beginnen.

Am Montag ist es das 17. Mal, dass Sie als Bezirksinspektor in das neue Schuljahr einführen. Ist dieser erste Schultag immer noch etwas Besonderes?

Für mich ist das immer noch ein spezieller Tag. Obwohl vieles gesetzlich geregelt ist, weiss man nie, wie das Schuljahr ablaufen wird. So viele Personen sind involviert, und das Schulsystem ist auf dem Angebots- und Nutzungsmodell aufgebaut: Angebot der Schule und Nutzung durch die Familien. Das System bietet sehr viel Raum für verschiedene Ausprägungen, Fragen und Diskussionsbedarf während des Schuljahrs.

Hat sich der Diskussionsbedarf in den vergangenen Jahren erhöht?

Ja, in den letzten 15 Jahren hat sich vieles geändert. Als ich noch unterrichtet habe, war man als Lehrer fast ein kleiner Herr im Schulzimmer und man konnte sich vieles leisten. Die Eltern waren einfach froh, wenn es keine Schwierigkeiten gab. Heute sind die Eltern und die Schülerinnen und Schüler kritischer geworden, was auch gut ist, solange die Diskussion massvoll bleibt.

Der Lehrermangel ist in aller Munde. Wie sieht es im Engadin, in der Val Müstair und in Samnaun diesbezüglich aus?

Wir sprechen nicht von Lehrermangel, sondern von einer angespannten Rekrutierungssituation. Einen Mangel hat es nicht, denn es gibt viele romanische Lehrpersonen. Die Frage ist nur, wo diese sind? Im Juni war ich an der Pädagogischen Hochschule in Chur als Experte bei den Ab-



Jedes Jahr freut sich Bezirksinspektor Curdin Linsel auf den ersten Schultag.

Foto: Fadrina Hofmann

schlussprüfungen im Einsatz. Auf meine Frage, wohin es die Absolventinnen oder die Absolventen ziehe, gab es drei Hauptantworten: Reisen, eine Auszeit nehmen, in anderen Kantonen arbeiten. Zum Glück bleiben noch einige junge Lehrpersonen in den romanischen Gebieten. Aber niemand fühlt sich mehr verpflichtet, nach der Ausbildung in die romanischen Gebiete zurückzukehren und einen Beitrag für Sprache und Kultur zu leisten.

Können in Ihrem Bezirk denn alle Stellen besetzt werden?

Ja, alle Stellen sind gut besetzt. Wir hoffen, dass die Lage im nächsten Jahr entspannter ist. Glücklicherweise schreiben unsere Schulen die Stellen sehr früh aus, was sehr hilfreich ist, um geeignetes Personal zu finden. Hinzu kommt eine aktive Bindung der Praktikantinnen und Praktikanten an die Schulen der Region.

Wie sieht es bezüglich der Schülerzahlen im Bezirk aus?

Die Situation ist sehr dynamisch. Je nach Wirtschaftsstärke des Dorfes oder der Region gibt es mehr Einwohnerinnen und Einwohner oder mehr Abwanderung. Wir haben kleine und grosse Schulen. Für grosse Schulen, die gerade mit Umbauten konfrontiert sind, ist es schwieriger, geeignete Lokalitäten für alle Klassen und Fachbereiche zu finden. Aber meistens können in solchen Fällen Übergangslösungen wie

Provisorien oder auswärtige Lokalitäten gefunden werden.

Gibt es in der Region Schulen, die gefährdet sind, weil es zu wenige Schülerinnen und Schüler hat?

Nein. Gemäss kantonaler Gesetzgebung muss es in der Oberstufe mindestens 17 Schüler haben. Die Schule von Samnaun ist immer an der Grenze oder leicht unter den Richtvorgaben. Samnaun hat aber von der Regierung bis 2028 eine Spezialbewilligung erhalten, um diese Schule auch unterdotiert zu führen. Die Distanzen von Samnaun nach Valsot sind zu weit. Valsot ist zudem eine romanische Schule, in St. Moritz wäre die nächstgelegene deutschsprachige Schule.

Sie sprechen von einer dynamischen Situation bezüglich der Schülerzahlen. Gibt es Diskussionen bezüglich Änderungen bei den Schulstandorten im Bezirk?

Vom Kanton aus bestehen keine solchen Pläne. Im Engadin und in der Val Müstair sollen die Kindergärten und Primarstufen in den Dörfern erhalten bleiben. Die Kinder sollen möglichst wenig pendeln müssen, und es sollen Transportkosten gespart werden. Bei der Oberstufe ist es anders. Im Unterengadin besteht seit 2018 ein Kooperationsmodell, also dezentrale Oberstufen mit einer Zusammenarbeit zwischen den Nachbarschulen, zum Beispiel Val Müstair/Zernez oder Sent/Scuol.

Wie sieht es im Oberengadin mit Kooperationen aus?

Im Oberengadin wird laut Presseberichten der letzten Wochen im Zusammenhang mit der Schulhausrenovation Grevas in St. Moritz die Frage einer regionalen Zusammenarbeit der Oberstufen aufgeworfen, aber hier handelt es sich wahrscheinlich noch um einen langen Weg. Die Gemeinden der La Plaiv arbeiten bereits zusammen. Die Gemeinden Samedan, Pontresina und St. Moritz mit Talentschule Champfer führen eigene Oberstufen.

Zu Beginn des vergangenen Schuljahres war die Integration der ukrainischen Flüchtlingskinder ein Thema. Funktioniert diese?

Die Kinder aus der Ukraine sind zum Teil seit eineinhalb Jahren da. Im Moment gibt es etwa 15 ukrainische Flüchtlingskinder im ganzen Bezirk, wobei die meisten in St. Moritz sind. Diese Kinder bereiten uns keine grossen Schwierigkeiten. Sie erhalten Förderunterricht für Fremdsprachige und werden zunehmend im Regelunterricht integriert.

Ein anderes Thema, das noch im vergangenen Jahr stark beschäftigt hat, war Corona. Sind noch Folgen aus der Pandemiezeit spürbar?

Negative Folgen der Coronazeit sind, dass einige Mitarbeitende immer noch wegen des Virus gesundheitlich angeschlagen sind. Wir haben aber auch gelernt, in Krisensituationen

Prioritäten zu setzen. Ein konkreter positiver Nebeneffekt ist, dass in den Schulzimmern während des Unterrichts heute regelmässig gelüftet wird.

Die Digitalisierung konnte ebenfalls schneller vorangetrieben werden in den Schulen.

Ja, der Einsatz der Medien ist eine wichtige Entwicklung, die durch die Pandemie intensiviert wurde. Schon vor Corona wurde viel Geld in die Hand genommen, um die digitale Infrastruktur und Ausrüstung bereitzustellen. Als die Krise kam, ging es sofort um die Anwendung. Auch medienkritische Lehrpersonen mussten die digitalen Mittel anwenden. Das hat dazu geführt, dass der Einsatz digitaler Medien heute im Unterricht selbstverständlich geworden ist.

Im Schulwesen gibt es immer wieder neue Herausforderungen. Welche Themen beschäftigen in den nächsten Jahren?

Die grosse Herausforderung ist, die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse unter einen Hut zu bekommen - von den Eltern, der Schülerschaft, den Lehrpersonen. Allen gerecht zu werden, ist eine sehr grosse Herausforderung für die Schulen. Nur wenn wir die hohen Erwartungen mit entsprechender Achtung und Bescheidenheit kombinieren, wenn alle am gleichen Strick ziehen, dann können die Kinder entspannt lernen und sich positiv entwickeln.

Zum Schluss, worauf freuen Sie sich im neuen Schuljahr?

Ich freue mich sehr auf alle Kontakte, seien es die mit Schulratsmitgliedern, Lehrpersonen, Eltern oder Schülerinnen und Schülern. Manchmal bin ich in der Rolle des Beraters, manchmal der Aufsichtsperson. Das ist immer ein interessanter Wechsel. Es ist jedes Jahr eine schöne Herausforderung.

Der Bezirksinspektor

Curdin Linsel (60) ist in Sent aufgewachsen, hat die Ausbildung zum Primarlehrer absolviert und wurde später Musiklehrer. Nach 20 Jahren als Lehrer in Zernez hat er vor 17 Jahren das Bezirksinspektorat für Engadin, Val Müstair und Samnaun übernommen. Das Schulinspektorat fördert und beaufsichtigt alle Zweige des Volksschulwesens. In Graubünden gibt es fünf Bezirksinspektorate. Sie sind die regionalen Anlaufstellen für sämtliche schulischen Fragen. (fh)

Schulanfang: Stoppen für Schulkinder

Graubünden Ab Montag, 14. August, ist es wieder so weit, und in Graubünden beginnt ein neues Schuljahr. Tausende Kinder meistern ihren Schul- oder Kindergartenweg zum ersten Mal. Die Kantonspolizei Graubünden wird ihre Präsenz in der Nähe von Kindergärten und Schulhäusern verstärken.

Für Kinder ist der Schulweg ein erster Schritt in die Selbstständigkeit. Für den Umgang mit Gefahren sind sie auf eine sichere Lernumgebung angewiesen. Kinder sollen ihren Weg zum Kindergarten oder zur Schule selbstständig und sicher zurücklegen können. Weil sie Lernende im Strassenverkehr sind, brauchen sie die Unterstützung von allen Verkehrsteilnehmenden und Eltern. Die Kantonspolizei Graubünden unterstützt auch in diesem Jahr die Schul-

wegkampagne «Stoppen für Schulkinder». Diese Aktion vom Verkehrsclub der Schweiz und Fussverkehr Schweiz erfolgt im Auftrag des Schweizerischen Fonds für Verkehrssicherheit. Die Kampagne beinhaltet drei Regeln zur Sicherheit:

Fahren Sie vorausschauend und langsam, wenn mit Kindern im Strassenraum gerechnet werden muss. Verlangsamen Sie nicht nur, sondern stoppen Sie Ihr Fahrzeug immer, wenn ein Kind die Strasse überqueren möchte. Denn Kinder lernen von der Polizei, die Strasse erst zu überqueren, wenn die Räder stillstehen. Verzichten Sie auf Handzeichen, damit sich das Kind auf den übrigen Verkehr konzentrieren kann. Zur Sicherung der Schulwege und zum Schutz der jüngsten Verkehrsteilnehmenden wird die Kan-



Zum Schulbeginn plant die Polizei eine erhöhte Präsenz

Foto: Kantonspolizei Graubünden

tonspolizei Graubünden in den Gemeinden vermehrt Geschwindigkeits- und Schulwegkontrollen durch-

führen. Parallel dazu besuchen die Verkehrsinstruktoren der Kantonspolizei Graubünden alle Kindergärten

und zeigen den Kindern, wie sie sich beim Überqueren der Strasse zu verhalten haben. (kapo)

30%
5.75 statt 8.25

Diese Woche aktuell 
Gültig bis 13.8.2023 solange Vorrat

26%
7.95 statt 10.75

45%
per 100 g
1.45 statt 2.65

50%
74.85 statt 149.70

33%
7.60 statt 11.50

37%
12.95 statt 20.85

44%
24.95 statt 44.80

Swiss
Zwetschgen (exkl. Bio), Schweiz, Packung à 1,5 kg (1 kg = 3.83)

Swiss
Himbeeren/Brombeeren, Schweiz, 2 x 250 g, Duo (100 g = 1.59)

Swiss
Coop Pouletbrust, Slowenien, in Selbstbedienung, ca. 850 g

Swiss
Bell Schweinshalssteak mit Cognac-Marinade, Schweiz, in Selbstbedienung, 3 Stück, 525 g (100 g = 1.90)

Swiss
Amarone della Valpolicella DOCG Classico Fratelli Zeni 2020, 6 x 75 cl (10 cl = 1.66) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

Swiss
Coop Rösti, 5 x 500 g, Multipack (100 g = -30)

Swiss
Persil Pulver Universal, 4,5 kg (75 WG) (1 kg = 5.54)

Swiss
Plenty Haushaltspapier Original, 12 Rollen

coop
Für mich und dich.

Scannen und alle Aktionen entdecken.

PLOP-PARTY

LIVE-SHOW MIT BIBI VAPLAN

EXKLUSIV - EXPLOSIV - BUNT

TICKETS & VORVERKAUF

SAMSTAG, 12. AUGUST 2023
20:00 UHR

KONGRESSZENTRUM RONDO PONTRESINA

CULTURA-PONTRESINA.CH

AMT FÜR KULTUR ZUG ♦ KULTURFÖRDERUNG GRAUBÜNDEN
LANDOLT & MÄCHLER CONSULTANTS AG ♦ BIBLIOTECA ENGIADINAISA

Pontresina piz bernina engadin 

Pontresina piz bernina engadin

VIVA La VIA

SOMMER Edition

Donnerstag, 17. August ab 16.00 Uhr, entlang der beliebten Pontresiner Flaniermeile

Programm-Highlights

Mobilität: Oldtimer, E-Autos, Microlino Testdriving
Aktivitäten: Balanceboards, Kinderschminken, Geissenspaziergang
Konzerte: Bünzlikrachers, Tremendous T., Oliver Jam
Shows: Drauff, Jachen Wehrli, Charming Jay
Gastronomie: Raclette, Burger, Panini und vieles mehr...

pontresina.ch/vivalavia

«Das A und O ist die Farbe»

Selten sind Galeristen auch Kunstschaffende. Bei Franz Rödiger ist dies der Fall, wie eine aktuelle Ausstellung in der St. Moritzer Galerie Curtins belegt.

MARIE-CLAIRE JUR

Seit 1993 führt Franz Rödiger eine Bildergalerie für zeitgenössische Kunst in St. Moritz Dorf. Doch schon früher hatte der selbstständige Malermeister an dieser Adresse sein Büro. An den Wänden hingen schon damals Bilder, beispielsweise von Alberto Giacometti oder von Karl Aegerter, einem Künstler, den er von dessen Anfängen an förderte und betreute. Viele Ausstellungen hat Franz Rödiger seither organisiert und Kunstschaffende wie Ursina Vinzenz, Jacques Guidon, Hannes Gruber, Laura Bott, Wanda Guanella oder Ernst Schumacher einem grösseren Publikum vorgestellt. Wenigen ist jedoch bewusst, dass der Galerist Rödiger auch selber ein Kunstschaffender ist. Schon im frühen Kindesalter war er ständig am Kritzeln. Das Zeichnen und Malen wurde bald sein Hobby und begleitete ihn durch sein Leben. Jetzt, in seinem 90. Lebensjahr, zeigt Rödiger einen Querschnitt durch sein eigenes Gesamtwerk, zehn Jahre, nachdem er dies zu seinem 80. Geburtstag in seinem St. Moritzer Schaulager schon einmal getan hatte.

Viele Farb- und Formvariationen

Franz Rödiger liess sich im Jahre 1962 im Oberengadin nieder und wohnt seit bald drei Jahrzehnten in Soglio,



Wenn es um das Thema Farbe geht, kommt Franz Rödiger so richtig in Fahrt.

Foto: Marie-Claire Jur

mit Blick auf die Bergeller Granitgipfel. Wen wundert's, dass der passionierte Berggänger, der seinen Schwiegervater und Alpinist Toni Hagen auf dessen Hochgebirgstouren im Himalaya begleitet hat, von Berglandschaften fasziniert ist? Mannigfaltig hat er Gipfel und Bergflanken dargestellt, aber auch Gletscher, Seen und Gebirgsbäche. Nicht in naturgetreuem Stil, vielmehr in reduzierter und zugleich expressiver Form- und Farbgebung. Augenfällig ist seine Experimentierlust, was die Farbgebung angeht. Das kommt nicht von ungefähr: «Das A und O ist die Farbe», sagt der Malermeister, der sich nach seiner Berufsausbildung ständig wei-

tergebildet und mit der Wirkung von Farben auseinandergesetzt hat, aber auch mit deren Herstellung. So setzt er in seiner Malerei auf Mineralfarben, die frei von jeglichen Giften sind. Solche Farben setzte er als Berufsmann auch bei diversen Renovierungsprojekten ein, beispielsweise bei der Restaurierung der Kirche San Vittore in Poschiavo nach deren teilweiser Zerstörung während der Überschwemmungen im Jahr 1987. Dabei machte er sich – in Zusammenarbeit mit Heimatschutz und Denkmalpflege – das Wissen antiker Vorbilder zunutze, die schon vor Jahrtausenden mit Naturpigmenten arbeiteten. Sein Farben-Know-how setzte Rödi-

ger als anerkannter internationaler Colour Consultant auch bei modernen Bauten ein. So beriet er das Kantonsspital St. Gallen, als es darum ging, die Farbe für den Gebärsaal oder die Sprechzimmer der Ärzteschaft zu wählen. «Farben haben eine direkte Wirkung auf den Menschen und auch eine Heilkraft», sagt Rödiger und zitiert Johann Wolfgang von Goethes Farbenlehre, die noch immer Bestand habe.

Ohne Licht keine Farbe. Weil aber das Licht sich ständig ändere, ändere sich auch die Wahrnehmung von Farben. Und auch deren Wiedergabe. «Ich lerne ständig was Neues über Farben und ihre Wirkung. Je mehr ich

weiss, desto mehr wird mir bewusst, dass ich noch lange nicht alles weiss.»

Einsatz von Schellack

Rödigers intensive Auseinandersetzung mit Farben schlägt sich auch in seinen Bildern nieder. Ob komplementär gesetzt oder Ton in Ton, ob in kleinen Aquarellen auf Papier oder bei grossformatigen Gemälden auf Leinwand und in Mischtechnik: Die Experimentierlust ist eine Konstante in Rödigers Werk. Ebenso die bewusste Anwendung von Naturfarben oder der Einsatz von Schellack zur Verbindung von Farbschichten. Eine Maltechnik, die zwar aus der Mode gekommen ist, aber bei Rödiger hoch im Kurs steht. Denn auch hier komme ein hundertprozentiges Naturprodukt zum Einsatz, das mit dem Kot der Lack-Schildlaus und reinem Alkohol hergestellt wird und das Schaffen von Spezialeffekten erlaube. «Der Schellack ist früher nicht nur in der Malerei gang und gäbe gewesen, sondern auch von Instrumentenbauern eingesetzt worden», sagt Rödiger, der bis heute mit diesem Material arbeitet.

Übrigens: Auch Porträtzeichnungen sind in der aktuellen Ausstellung zu entdecken oder neuere Abstrakta, die an Marko Rothkos Streifenbilder erinnern und das Resultat einer Auseinandersetzung mit dem Farbenzirkel sind. Der Gang durch die aktuelle Ausstellung von Franz Rödiger in der Galerie Curtins kommt also einer umfassenden Zeitreise durch Farb- und Formgebung sowie diverse Maltechniken gleich.

Die Ausstellung ist bis Ende August 2023 geöffnet, jeweils von Montag bis Freitag, 15.00 bis 18.00 Uhr, oder nach telefonischer Vereinbarung (079 431 86 63).
www.galerie-curtins.ch

Marktplatz Ardez zwischen Handwerk und bildender Kunst

Das erste Augustwochenende in Ardez ist ein Marktweekende. Der Handwerkermarkt hat Tradition, der internationale Kunstmarkt in Ardez mittlerweile auch. Letzten Samstag trafen diese beiden Events, die unterschiedlicher kaum sein könnten, in der Via Maistra von Ardez wieder aufeinander.

Der Handwerkermarkt war in jeder Hinsicht zuerst da. Schon seit Freitag wurden regionale Produkte verkauft, und das Dorf Ardez war belebt wie sonst kaum. Vormittags sah man nur vereinzelt schick in Schwarz gekleidete Paare mit teuren Sonnenbrillen. Ihre Präsenz kündigte aber bereits das Nachmittagsprogramm an. Als die Galerien und Ausstellungsorte ihre Tore ab 16.00 Uhr öffneten und der Handwerkermarkt mit dem Abbau beschäftigt war, traf das Kunstpublikum ein.

Internationale Werke in Ardez

Die Fundaziun Not Vital ist der am längsten bestehende Ausstellungsort im Dorf. In den letzten zehn Jahren kamen weitere dazu. Letzten Samstag waren auch die Galerie Urs Meile, proyectoamil ardez, Curuna Ardez und die Tuor Ardez geöffnet. Der Rundgang durch die Ausstellungen zeigte, dass die Präsenz männlicher Künstler überwog. In der Fundaziun Not Vital waren unter dem Titel «Numbers» internationale Werke, unter anderem der amerikanischen Nachkriegs-Avantgarde zu sehen. In der Curuna Ardez kuratierte die Museumsdirektorin Sabine

Schaschl eine Einzelausstellung des Künstlers und Hausbesitzers Mayo Bucher. Suchte man die Künstlerinnen und aussereuropäischen Kontext, wurde man in der dialogischen Präsentation der peruanischen Künstlerin Rita Ponce de León und dem Künstler Esteban Igartua fündig. Abseits der Via Maistra in einem der ältesten Gebäude des Dorfes zeigte der junge Engadiner Künstler Nicolas Neumeier grossformatige Ölmalerei. Durch die Möglichkeit, einmal im Jahr die ansonsten kaum belebten Engadiner Häuser

besichtigen zu können, offenbarten sich dem Besucher gewölbte Decken, dicke Mauern und designte Ställe. Die Kunst musste sich anstrengen, um in diesen Räumen zu bestehen.

Im alpinen Kontext

Der Dialog zwischen Kunst und Ort gelang der Ausstellung von Künstler Mirko Baselgia in der Galerie Urs Meile besonders gut. Der Bündner setzte auf die Bearbeitung von Holz – Apfelbaum, Lärche, Walnuss, Kiefer und Arve. Das Material korrespondierte mit

dem alpinen Kontext sowie der Familiengeschichte des Künstlers. Die Skulptur «my grandmother's father was a carpenter too» (2022) reflektierte im Titel die sich über vier Generationen erstreckende Weitergabe des Zimmermannhandwerks in seiner Familie. Der Einsatz von Schindeln zeugte von seiner persönlichen Auseinandersetzung mit dem Körper, denn der Künstler leidet an einer Hautkrankheit, die ihn die Funktion von Haut als Schicht zwischen innen und aussen auch in seiner Kunst besonders in den Fokus rücken

liess. Sein sensibler Einsatz von regionalen Hölzern, Pigmenten und Bienenwachs richtete sich aber auch über die eigene Identität hinaus aus und präsentierte eine Einbettung in ein fragiles Ökosystem.

Für das Dorf mit den rund 400 Einwohnerinnen und Einwohnern bleibt ebenfalls die Herausforderung bestehen, das sensible kulturelle Gleichgewicht zwischen regionalem Handwerk, Kulturprogramm und internationalem Kunstmarkt zu erhalten. Stefanie Proksch-Weigluni



Mirko Baselgia, «my grandmother's father was a carpenter too», 2022, Apfelbaumschindeln auf Apfelbaumstamm, Galerie Urs Meile.

Foto: Bruno Augsbürger

TICKETS



ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

| | | | |
|----|-------|--------------------|---|
| Do | 18.00 | Mother Teresa & Me | E |
| | 21.00 | Gran Turismo | E |
| Fr | 17.00 | Gran Turismo | E |
| | 20.30 | Oppenheimer | E |
| Sa | 14.30 | Gran Turismo | E |
| | 17.00 | Barbie | E |
| | 20.30 | Oppenheimer | E |
| So | 14.00 | Oppenheimer | E |
| | 18.00 | Gran Turismo | E |
| | 20.30 | Barbie | E |

Prüfen Sie unsere Website für das Programm in der kommenden Woche



**Willst du ans Gymnasium oder an die Fachmittelschule?
AVANTI-Informationsveranstaltung Light**

Die Academia Engiadina Mittelschule führt seit über 20 Jahren die AVANTI-Vorbereitungskurse durch. Diese sind heute nicht mehr wegzudenken! Gezielt unterstützen sie angehende Gymnasial- bzw. Fachmittelschul-Schüler/innen in der Vorbereitung für die Aufnahmeprüfungen.

«AVANTI Primar»

für alle 5.-Klässler/innen. Aufnahmeprüfung ins Untergymnasium

«AVANTI Sekundar»

für alle 1. & 2. Sekundar-Schüler/innen. Aufnahmeprüfung ins Gymnasium, Fachmittelschule Gesundheit & Pädagogik und Sportmittelschule

Datum Mittwoch, 16. August
Zeit 18.30 – ca. 20.00 Uhr
Ort Aula, Academia Engiadina

Wir freuen uns auf dich und deine Eltern.
Anmeldung per Mail erforderlich. Weitere Informationen:

Academia Engiadina Mittelschule
Quadratscha 18 | 7503 Samedan
T +41 81 851 06 12 | mittelschule@campusae.ch
www.academia-engiadina.ch/mittelschule




**HANDELS- und
GEWERBEVEREIN
CELERINA**

**STRASSENFEST
CELERINA**

FREITAG, 11. AUGUST 2023
ab 17.00 Uhr

Festwirtschaft und Kaffeestube

Harassen-Stapeln

FC Celerina Torschüssen

ab 18.00 Uhr

Musikunterhaltung mit
Silvio Hunger

Auf Ihren Besuch freut sich
HANDELS- und
GEWERBEVEREIN CELERINA



Engadiner Lesepass. Finden Sie Ihre Sommerlektüre in unserem Büchershop.

gammetermedia



**St. Moritz
Art Film Festival**

**31 August
3 September 2023**

Scala Cinema

**Via Maistra 29
St. Moritz**

smaff.org

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 7.8. bis Samstag, 12.8.23



-30%
5.40
statt 7.80

**EVIAN
MINERALWASSER**
ohne Kohlensäure,
6 x 1,5 l



-41%
16.90
statt 28.80

MINOR SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B.
Praliné-Stängel, 30 x 22 g



-20%
5.60
statt 7.05

DR. OETKER PUDDING
div. Sorten, z.B.
Vanille, 3 x 70 g



-20%
2.55
statt 3.20

NISSIN SOBA
div. Sorten, z.B.
Soba Cup Classic,
90 g



-21%
8.80
statt 11.20

EVE
div. Sorten, z.B.
Litchi, 4 x 275 cl



-20%
6.35
statt 7.95

**JACOBS
KAFEEKAPSELN**
div. Sorten, z.B.
Lungo classica,
20 Kapseln



-25%
12.75
statt 17.05

**PURINA
ONE KATZENNAHRUNG**
div. Sorten, z.B.
Lachs, 1500 g



-33%
7.60
statt 11.40

NIVEA DUSCH
div. Sorten, z.B.
Duschcreme Soft, 3 x 250 ml



-31%
10.90
statt 15.90

ARIEL
div. Sorten, z.B.
Color, Gel, 1,25 l, 25 WG

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION



**FRISCO EXTRÊME
CORNETS**
div. Sorten, z.B.
Erdbeer/Vanille,
Ger-Pack

-25%
9.50
statt 12.70



-27%
4.30
statt 5.90

RAMATI-TOMATEN
Schweiz, per kg



-26%
3.60
statt 4.90

TRAUBEN VITTORIA
Italien, per kg



-20%
2.80
statt 3.50

**EMMI
MOZZARELLA**
div. Sorten, z.B.
Mini, 145 g



-25%
-.60
statt -.80

CRISTALLINA JOGURT
div. Sorten, z.B.
Erdbeer, 175 g



-20%
3.40
statt 4.25

**MALBUNER
KRUSTENSCHINKEN**
geschneitten, per 100 g



-33%
3.95
statt 5.95

**AGRI NATURA
ST. GALLER BRATWURST**
2 x 130 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Caranair, 2 x 110 g

6.95
statt 8.40

FIZZERS
2 x 200 g

4.95
statt 5.90

TOMATEN GEWÜRFELT
6 x 400 g

6.90
statt 8.40

RIO MARE THON
div. Sorten, z.B.
Insalatissime Messicana,
3 x 160 g

11.30
statt 13.35

VOLG CITRO
6 x 1,5 l

4.80
statt 6.-

SUPERT DEFENCE
Malve & Goldmellese,
0,5 l

1.50
statt 1.80

NIVEA DEO
div. Sorten, z.B.
Dry Comfort, 2 x 50 ml

5.90
statt 7.60

CIF
div. Sorten, z.B.
Crème Citrus, 2 x 500 ml

7.90
statt 10.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

DAS FESTIVAL DA JAZZ BEDANKT SICH

Nach fast einem Monat und rund 50 Konzerten geht die 16. Ausgabe des Festival da Jazz St. Moritz zu Ende. Frei nach unserem diesjährigen Motto «Go Play it on the Mountain» wurde fleissig musiziert. Mit Al Di Meola oder Melody Gardot im rappenden Dracula Club, mit Manhattan Transfer im Badrutt's Palace, mit Iiro Rantala im Taiswald und mit aufregenden Newcomern auf der wundervollen, Sonnen-sicheren Hauser Terrasse. An diesen und etlichen weiteren bezaubernden Locations wurde Musik gemacht – eben ein Festival der Orte.

Die Kombination von unvergleichlichen Spielstätten und gepflegter Musik kulminierte an den Konzerten am Lej da Staz, wo sogar das 8-Uhr-Frühstück-Konzert von James Gruntz eine Rekordkulisse anzuziehen vermochte. Und die Siegerinnen und Sieger der dritten Ausgabe unseres «New Generation #JazzLab by Jaguar» performten auf einem Niveau, welches die Bezeichnung «Nachwuchs-Acts» eigentlich überflüssig machte. Eine wahre Freude. Und last but not least: Mit Ursina, Corin Curschellas, Gianni Tschenett und Chiara Jacomet waren neben internationalen Stars auch die Bündner Musikerinnen und Musiker reich vertreten.

Im Namen aller Mitstreiter, Mitdenkerinnen, Helfer, unseren «Amis dal Festival da Jazz» und allen zugewandten Orten möchten wir uns bei den Künstlern, Partnern, Sponsorinnen und bei Ihnen, unserem Publikum, ganz herzlich bedanken. Dank Ihrem Engagement, Ihrem Interesse und der grossartigen Unterstützung wird dieses wundervolle Festival überhaupt möglich gemacht. The Groove will go on! Wir wünschen beste Gesundheit und gute Geschäfte.

Es grüssen im Namen des
gesamten Festival-Teams

CHRISTIAN JOTT JENNY
Founder

ROLF SACHS
President Dracula Club

THANKS TO OUR PARTNERS



FESTIVALDAJAZZ.CH

PR-Anzeige

Infovorträge „Wir machen Ihr Bad fit für die Zukunft!“ am 16. und 17. August

Viterma zaubert Ihr neues Wohlfühlbad in kurzer Zeit!

Die Investition in eine zukunftssichere Wohnraumgestaltung macht Sinn – auch in jungen Jahren. Natürlich helfen schwellenlose Zugänge, barrierefreie Badezimmer und Co. vor allem älteren Personen oder Menschen mit körperlichen Einschränkungen, sie erhöhen jedoch unabhängig von Alter oder Gesundheitszustand den Komfort. Darüber hinaus steigert eine Badrenovation den Wert der eigenen Immobilie, was in unsicheren Zeiten eine sehr gute Entscheidung ist. Derzeit sind viele Installationsbetriebe, die auch Heizungen anbieten, oft monatelang ausgebucht. Viterma als Spezialist für Badrenovationen steht Ihnen auch kurzfristig mit Rat und Tat zur Seite.

Viterma Infovorträge in der Schweiz

Ihr altes Bad hat die besten Jahre hinter sich? Besuchen Sie unsere Infovorträge und erfahren Sie, wie rasch und unkompliziert eine Badrenovation mit Viterma möglich ist. Dort erhalten Sie einen Einblick in unser innovatives Renovationskonzept und lernen unsere Badlösungen und Produkte vor Ort kennen. Interessierte erfahren natürlich auch, wie

es unseren Prof-Handwerkern möglich ist, ganz unkompliziert in nur 5 Tagen aus einem alten Badezimmer ein neues Wohlfühlbad zu zaubern.

Ihr Badexperte vor Ort

Bei Viterma gibt es für Sie nur einen Ansprechpartner, der sich um alles kümmert und einen unkomplizierten Ablauf garantiert. Planen Sie jetzt Ihr neues Wohlfühlbad – schnell, einfach und zuverlässig mit Viterma.

Herzliche Einladung zum Infovortrag!

Vortragsbeginn jeweils um 9:30, 14 und 17:30 Uhr.

Mi, 16. August: Hotel Piz Mitgel, Stradung 31, 7460 Savognin

Do, 17. August: Hotel Saratz, Via da la Staziun 2, 7504 Pontresina

Viterma AG: Wir bitten um kostenlose Anmeldung:
Tel. 0800 24 88 33 | www.viterma.ch

**Wir machen
Ihr Bad
fit für die
Zukunft!**




viterma
zaubert Wohlfühlbäder

«Viva tia vita – perchè chi's viva be üna jada»

Als 18 avuost preschaintan las musicistas Sidonia Caviezel e Nina Mayer il prüm disc compact da Mi'Amia. Cun quist album tematischeschan ellas la vita, dal prüm battacour fin a l'ultim.

NICOLO BASS

Dal 2016 s'han inscuntradas las duos musicistas Sidonia Caviezel e Nina Mayer la prüma jada musicalmaing. «Quai ha subit dat üna sbrinzlada. Tantar da nussas esa subit stat sco ün «match», quinta Sidonia Caviezel. Da «match» as discuorra, scha duos persunas as chattan sün üna plattafurma d'inscunter e marusaglia. As chattadas s'han Sidonia Caviezel e Nina Mayer in sen musical, landroura haja lura dat bainsvelt la fuormaziun cul nom logic per ün «match» musical: Mi'Amia. Cul top pop rumantsch «Chara, bella Engiadina» sun ellas svelt dvantadas cuntschaintas in tuot la Rumantschia. Però fin pro'l prüm album haja düra bainquant plü lösch. «Il sömni da realisar ün album d'eira bainschi avantman. Ma culla pandemia es tuot i main svelt co previs», quinta Nina Mayer.

La magia da Mi'Amia

Uossa esa però uschè inavant: in venderdi, ils 18 avuost, a las 19.00, preschaintan Sidonia Caviezel e Nina Mayer lur prüm disc compact sü Motta Naluns a Scuol. Quel cumpiglia 14 chanzuns, set da quellas scrites da Sidonia Caviezel e set da Nina Mayer. «Eu scriv plüost las balladas quietas», disch Nina Mayer e discuorra da pop-popular

rumantsch, «Sidonia invezza quellas plü poppigas.» Las chanzuns sun differentas e pro minchiuna as bada la scrittura da la cumponista. Uschè different cha'l stil da las duos musicistas es, uschè different eir il möd da lavurar e cumpuoner. «Mias chanzuns sun bunas, schi naschan in damain d'ün'ura lavur», quinta Sidonia Caviezel. Pro Nina Mayer invezza stoja couscher plü lösch: «Il prüm n'haja forza üna melo-

dia o üna frasa e lura crescha tuot intuorn plan a plan», quint'la. Ed alch es garanti: quistas balladas pisseran per emozions e laschan crodar suvent eir üna larmina. Insembel elavureschan ellas lura mincha chanzun. Uschè nascha lura eir la segunda vusch e las chanzuns dvaintan a la fin chanzuns da Mi'Amia. «Be insembel sun las chanzuns finalmaing eir cumpletas», tradischa Sidonia Caviezel la magia da Mi'Amia. E quai vala eir per las duos amias: «Insembel ans daina fiduzcha e curaschi», decler'la.

Tuot las chanzuns chi vegnan uossa preschantadas sül nouv album han ün trat cumünaivel: ellas quintan da la vita, e quai dal prüm battacour fin a l'ultim. Precis perquai cumainza l'album eir cul prüm titel «Battacour». Sidonia Caviezel e Nina Mayer chantan dal prüm rier d'ün uffant, da l'amia e l'ai-gna muntogna, dad ir a chatscha cun bap, da ballar, d'esser grà per tuot quai chi s'ha, fin pro'ls giavüschs e las stailinas. Simplamaing da tuot ils aspets

d'üna vita e cun tuot las emozions pussiblas. E la quintessenza segua cun l'ultima chanzun cul titel «Viva tia vita», perche chi's viva be üna jada...

Ün album modern e cool

Lur prüm album han Sidonia Caviezel e Nina Mayer realisà i'l studio da Manfred Zazi a Turich. «La collavuraziun ha funcziunà da prüma innan fich bain», disch Sidonia Caviezel. Fingia pro la registraziun dal top pop rumantscha vaivan ellas collavurà cul redschissur cuntschaint. Intra quatter dis sun gnüdas registradas las 14 chanzuns insembel culla band. Quella as cumpuona da Rolf Cafilisch, Andi Schnoz e Lucas Schwarz. Da dudir sül nouv album sun eir Flurina Sarott culla violina e Gesa Hoffmann cul cello. Eir per Nina Mayer es la registraziun statta üna fich bell'esperienza: «Insembel vaina chat-tà la meglra soluziun», quint'la. Tant Nina Mayer, sco eir Sidonia Caviezel, sun uossa fich cuntaintas cul resultat final. Ellas sun persvasas da pudair ra-

giundscher cun lur album eir il publicum plü giuven. «Quai es adüna stat ün dals böts da nos prüm album, nus laivan alch modern e cool», declera Nina Mayer. Tuotass duos musicistas s'ingaschan nempe sco magistras da musica eir pel chant cun uffants e vöglian motivar cun lur disc compact eir als giu-vens da chantar. Intant s'allegran ellas da chantar e da pudair preschantar lur prüm album.

La preschantaziun dal prüm album da Mi'Amia, cun Sidonia Caviezel e Nina Mayer, ha lö in venderdi, ils 18 avuost, a las 19.00, i'l restorant da Motta Naluns a Scuol.

Cun scannar il code QR as doda il top pop rumantsch «Chara, bella Engiadina» da Mi'Amia.



Arrandschamaint

Prefix suna i'l giardin da la Chesa Planta

Samedan Prefix, la band da rock da l'Engiadina'Ota, do als 13 avuost ün concert acustic i'l giardin da la Chesa Planta Samedan. Ella es gnida fundada dal 2000 ed es renumnada taunt illa regiun, in Svizra scu eir a l'ester. Ils ses musicists rumauntschs haun publicho ils seguants trais albums: «Sgratta'm», «Adrenalin» ed «Oriund». Adonta cha l'album «Sgratta'm» nun es pü dis-

ponibel, sun sias chanzuns aunch'hoz fich populeras e vegnan eir chantadas in occasiun da lur concerts. Cun Andri Casty (chaunt), Rico Puorger e Curdin Urech (guitarra), Christoph Casty (bass), Marco Niggli (keys) ed Andri Netzer (batteria). Il concert ho lö in dumengia, 13 avuost a las 17.00. In cas da trid'ora ho lö il concert in Chesa Planta a Samedan. (cdm/fmr)

Il scarafag glüschaint dvainta adüna pü rer

Val Müstair Tenor l'Uffizi federal da l'ambiant es il stedi da la biodiversitad in Svizra insufficient. Ün terz da las spezchas sun in priivel da svanir. Il motiv principel es cha'ls spazis da vita svaneschan u cha la qualited da quels dvainta pü e pü noscha. Que ho eir influenzas pels scarafags glüschaints – ils «vermins da glüsch».

In Svizra do que quatter sorts da scarafags glüschaints. Üna sort es il scarafag glüschaint taliaun (luciola italica)

e quella es fich rera. In Grischnun daiva que avaint passa 20 ans, tenor la info fauna, auncha trais lösch in Grischnun cun quist scarafag glüschaint specific, nempe in Bergiaglia, in Puschlev ed in Val Müstair. La info fauna es il center naziunel svizzer da datas ed infurmasziuns davart la fauna. Sün dumanda da RTR in quellas regiuns, nun ho üngün pudieu confermer l'existenza dal scarafag glüschaint taliaun. Illa Val Müstair haun singulas persunas però

pudieu raquinter inua ch'els s'allogdan d'avair vis pü bod tels scarafags. Uscheja es que sto pussibel ad RTR da filmer e cumpruver l'existenza da singuls scarafags glüschaints taliauns illa Val Müstair.

Il scarafag glüschaint taliaun glüscha düraunt nots chodas i'l mais lügl (tuot tenor ora e clima). La femna tschainta e glüscha per terra e sün erva, il meschel svoula ed es activ fin intuorn mezzanot. (rtr/fmr)



Il scarafag glüschaint taliaun (luciola italica) do que bod be pü illas vals dal süd grischnunas.

fotografia: keystone



Cumün da Valsot Poz 86 • CH-7556 Ramosch
Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • info@valsot.ch • www.valsot.ch

Pel rinforz da la gruppa forestala tschercha il cumün da Valsot a partir dal mais schner 2024 o tenor convegnia ün/a

bos-cher/a (EFZ)

Las lavurs principalas sun

- cultivaziun dal god
- tuot ils lavurs da raccolta da laina
- mantegnimaint da repars da lavinas
- diversas lavurs vi da progets forestals

Nus spettain

- certificat d'abilità da bos-cher (EFZ)
- permess da manisar B giavüscha eir BE
- lavurar conscienzios e independent
- abla/abel da lavurar in ün team
- experienza da lavurar cul fil
- lavurar cun premura cun maschinas ed üsaglias

Nus spordschain üna plazza da lavur interessanta cun cundiziuns da lavur e da paja chi correspuondan al temp d'hozindi.

Per ulteriuras dumondas sta il silvicultur Mario Denoth gugent a disposiziun 081 866 32 58 / 078 765 72 04 / m.denoth@valsot.ch

No'ns allegrain da survgnir Si'annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 31 avuost 2023.

Adressa: Administraziun cumünala Valsot, per mans da la direcziun, Albin Paulmichi, Poz 86, 7556 Ramosch

Stress indeblischa a bleras pauras e pauras

La lavur agricula illa natüra para almain vers inoura da spordscher blera satisfacziun. Ün purtret chi'd es be per part güst, sco ch'ün nouv stüdi fat per incumbenza da l'Uniuon paurila grischun tradischa. Na damain co dudesch pertschient da las pauras e dals pauras dumandats patischan da burnout.

Dal tuottafat novas nu sun las cugnuschentschas dal stüdi elavurà durant ils mais mai e gün 2023 da Thomas Caduff. La retschera conferma ils resultats da divers stüdis naziunals ed europeics. Las persunas chi lavuran in l'agricultura sun pertocs fermamaing da burnout. Da las 477 pauras e pauras grischuns chi han respu a las dumondas dal student grischun da la Scuol'ota professionala da la Svizra dal nordost, han 12% indichà d'avair leivs fin greivs sentimaints da burnout. Pro l'intera populaziun chi lavura in Svizra fan be 6% medemmas indicaziuns. Pauras e pauras as sainta ars oura – per tradüer il term inglais chi indichescha il sentimaint dad esser indebl psichicamaing da la lavur.

Administraziun e luf

Thomas Caduff s'occupa in seis stüdi da la psicologia d'organizaziun e da la dumonda, co chi's possa organisar la lavur per as sentir bain. Güst perquai cha l'agricultura as rechatta davantvart illas retscheras ed i'ls indexs da stress ha Thomas Caduff decis da s'occupar cun pauras e pauras. E pro l'Uniuon paurila



Üna retschera conferma ils stüdis internaziunals, cha las persunas chi lavuran in l'agricultura sun pertoccas fermamaing da burnout.

fotografia: Andreas Cadonau

grischuna ha Thomas Caduff chattà il partenari interessà da gnir a savair daplü dal bainstar psichic da las persunas commembras. «Plüs factuors stressan la populaziun paurila», disch Thomas Caduff. «Principalmaing la preschentscha dal luf e las müdadas e pretaisas permanentas chi vegnan da vart da la politica agrara, chaschunan blera pressiuon

ad üna gronda part da pauras e pauras.» Il student da la Scuol'ota professionala relativescha però e manaja: «Problems finanziaals o familiars fan daplü pressiuon sülla psica là ingio ch'els sun acuts.» E plünavant disch Thomas Caduff: «Las pauras resaintan plü ferm ils conflicts da generaziun.» In l'ediziun da lügl dal Paur Grischun ha Thomas

Caduff preschantà prüms detagls da seis stüdi. Quels indicheschan 18 radschuns chi stressan plü o main tuot la populaziun agricula grischuna.

Blera lavur e pac temp liber

Cuntschaintamaing lavuran pauras e pauras bler e quia spordscha la retschera indicaziuns plü concretas. Na da-

main dad 80 pertschient da las interrogadas ed interrogats dischan chi lavuran set dis l'eivna. E da las persunas chi lavuran sün paurarias cun bes-chas han 66 pertschient dit chi fetschan damain d'üna eivna l'on vacanzas. In media lavuran pauras e pauras 10,5 uras al di e 33 pertschient dischan chi lavuran daplü co dudesch uras al di. «Pro mia retschera nun haja però badà üna plü gronda problematica da burnout pro quellas persunas chi lavuran plü bleras uras.» Surpris es Thomas Caduff da las soluziuns personalas cha pauras e pauras han indichà per prevgnir al stress e per tour distanza da la lavur da minchadi ed as recrear. «Quai tendescha dar ir a chantar in ün cor, da far lavur cumüna, ir a spass, far yoga ed oter plü.» Il student da bachelor preschainta quella vart da seis stüdi al principi da settember in üna prosma ediziun dal Paur Grischun.

Na per metter in chaschuot

Simplamaing metter in chaschuot las cugnuschentschas da la retschera nu vuol l'Uniuon paurila brich. Quai ha intunà il manader da gestiun Sandro Michel: «Dad üna vart dovraran nus las cugnuschentschas per intervgnir illa politica agricula.» Quai pertocca üna jada sgür las prescripziuns e lavuors administrativs chi creschan ad ün crescher. Sandro Michel disch cha l'Uniuon paurila grischuna gnia sgür a ponderar co ed ingio ch'ella pudess spordscher man, là ingio cha problems pro pauras e pauras s'accumuleschan. Thomas Caduff es da l'avis chi saja important da tematisar la situaziun da pauras e pauras. Ed a quella finamira contribuischa sia retschera in mincha cas.

Andreas Cadonau/fmr

Las «Fantasias» tanter Scuol e Berlin

Sonda passada ha gnü lö la vernissascha da l'exposiziun cul titel «Fantasias» da Nicolas Neumeier illa Tuor ad Ardez. L'artist es creschü sü a Scuol e lavura uossa tanter l'Engiadina e Berlin. Ad Ardez expuona el purtrets in acril ed öli cun bler colorit.

La vernissascha da l'exposiziun da Nicolas Neumeier da Scuol illa Tuor ad Ardez ha gnü lö sonda passada e düra amo fin ils 12 d'avuost. L'exposiziun da l'artist muossa divers quaders in acril ed öli cun structurats e cun culuors vivas.

Sülla dumonda, sch'el lavura amo adüna sün seis manster sco magister ha respu Nicolas Neumeier: «Quai nun es simpel da lavurar ses dis l'eivna sco magister e d'avair istess amo ün pa temp per disegnar e pitturar. Cun quai cha tuottas duos chosas nu van bain insembel, n'haja decis da'm concentrar uossa sün l'art. Da quai poss eu viver. Il prim esa stat ün pa stret e greiv – ma intant vaja dret bain.»

Cun quai cha Nicolas Neumeier viva bler in Engiadina ha el uossa eir daplü temp per contemplar la natüra richa da la regiun chi til inspirescha. Bler da seis purtrets han sequenzas da la natüra sco ch'el tilla vezza.

L'exposiziun ad Ardez es sparpagliada sün trais plans da la Tuor e muossa üna gronda paletta d'ideas realisadas cun indschegn e plaschair.

Üna buna glüm natürala

«In nossa regiun regna üna buna e bella glüm natürala, impustüt la bunura e la saira, quai chi influenzescha mias ouvras.

Qua fetscha pront tuot, fetsch mias skizzas e mias ideas cun rispli o cun charbun – e realisesch lura ils quaders a Berlin in meis atelier», ha declerà l'artist seis process creativ. Ed el ha dit: «Minchatant saja fingià da bel principi co cha'l resultat stuvesch esser, ma i dà eir mumaints ingio cha'l resultat nun es

uschè sco ch'eu til less. Minchatant meglter e qualvoutas eir main bun.» Important pel artist es eir il sustegn dals genituors e da tuot la famiglia, quai

chi detta ün bun sentimaint per suas ouvras. Seis atelier, ingio ch'el lavura es a Berlin, ingio ch'el es nat, e chosas plü pitschnas naschan eir a Scuol.

chi detta ün bun sentimaint per suas ouvras. Seis atelier, ingio ch'el lavura es a Berlin, ingio ch'el es nat, e chosas plü pitschnas naschan eir a Scuol.

Exposiziuns cun oters artists

A regard il lö actual d'exposiziun ad Ardez manaja Nicolas Neumeier: «La Tuor fich veglia ed unica ed il cuntrast culs mürs da crappa natürala e cul lain vegl e da mias ouvras augmainta la valur da l'exposiziun. Eu n'ha eir l'intenziun da realisar forsia in futur exposiziuns da cumünanza insembel cun oters artists.»

Sülla dumonda, sch'el nu vess l'intenziun da surtour forsia üna jada la pratcha da meidi da seis genituors ha'l dit: «Quai fa fingià meis frar chi ha fat il stüdi da medicina ed es i quella vi. Però a mai haja adüna trat in ün'otra direziun – pro l'art.»

Benedict Stecher/fmr

L'exposiziun da Nicolas Neumeier es averta in gövgia, ils 10 avuost da las 15.00 e las 18.00.

L'artist Nicolas Neumeier

Nicolas Neumeier es nat dal 1989 a Berlin ed ha fat adüna darcheu vacanzas cun seis genituors e cun nona e bazegner a Scuol per far passlung ed ir culs skis. Ün bel di s'han decis ils Neumeiers da far müdada a Scuol per viver e lavurar in Engiadina Bassa. A partir da la seguonda classa es Nicolas Neumeier i a scuola a Scuol ed ha imparais rumantsch. Davo la scuola populara ha el fat la matura a l'Institut Otalpin a Ftan, la scolaziun sco magister ed ha lavurà sün quel manster. (fmr/bcs)



Nicolas Neumeier expuona actualmaing illa Tuor ad Ardez.

fotografias: Benedict Stecher

- Gesundes Abnehmen
- Darmgesundheit optimieren
- Auch in Zukunft gesund bleiben
- Energiebedarf individuell optimieren
- Gesundheit eigenverantwortlich gestalten
- Perfekte Leistung

COLOMBO PERSONAL HEALTH COACHING
Via Maistra 168 - 7504 Pontresina
Telefon +41 79 241 16 34 - www.colombo-health.com

Nacharbeiten

RhB-Strecke Pontresina - Alp Nouva
Nächte vom **14./15. August 2023 - 22./23. August 2023**
Ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Fahrleitungsarbeiten
3te Feederleitung

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Energie/Fahrleitung

Soloperformance mit Adelina Filli

«Klang in die Nacht»

Die Celeriner Klangkünstlerin Adelina Filli führt mit Klanginstrumenten, Stimme und Kontrabass vom Tag in die Nacht.

Dienstag, 15. August 2023 um 21 Uhr in der Kirche Bel Taimpel in Celerina/Schlarigna (Kirche unterhalb des Bahnhofes).
Dauer bis ca. 22.00 Uhr. Eintritt frei.
Kollekte erwünscht. Keine Anmeldung nötig.

www.adellinafilli.ch



Nacharbeiten

RhB-Strecke Zernez - Susch
Nächte vom **14./15. August 2023 - 22./23. August 2023**
ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Oberbauerneuerung:
Aushub-/Schotter-Maschinen, Schweissarbeiten

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition

ENDER SPORT
ST.MORITZ

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Verkaufsberater/innen
in Jahresstelle
und
Mitarbeiter/in Skiverleih und Verkauf
für die Wintersaison 23-24/Jahresstelle

Die entsprechende Berufserfahrung wird erwartet, zudem sind Sprachkenntnisse in D/E/I sowie Teamfähigkeit sehr wichtig.

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

ENDER SPORT TREND FASHION AG
Herr C. Ender
Via Maistra 26
CH-7500 St. Moritz
Tel.: +41 81 833 35 36
info@endersport.com, www.endersport.com

Concert
Cor Proget 23

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Venite populi KV 260
Ave verum corpus KV 618
Laudate Dominum KV 339

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI
Stabat Mater (parts)

FRANZ SCHUBERT
Messe in G-Dur D 167

27 avuost 2023
17.00, Valchava, baselgia cat.

2 settember 2023
20.00, Sent, baselgia

3 settember 2023
17.00, Zuoz, baselgia ref.

Entrada libra, collecta

Muriel Schwarz - sopran
Elena Schneider - alt
Maximilian Vogler - tenor
Guilherme Roberto - bass

Orchester ad hoc
Marcel Heis - dirigent
Curdin Lansel - dirigent

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

PHARMA-ASSISTENTIN 60-100%
DROGISTIN 60-100%

Wir bieten Ihnen:

- Attraktive Arbeitsbedingungen (Flexible Arbeitszeit- und Ferienregelungen, guter Lohn etc.)
- Ein Betriebsklima, das von allen gepflegt wird und wo man gerne arbeitet.
- Hohes Qualitätsniveau im Betrieb (TopQ zertifiziert)

Ihre Fragen beantworte ich gerne telefonisch unter 081 851 23 23 oder per E-Mail (auch für die schriftliche Bewerbung): g.camenisch@pizot-apotheke.ch

Gian-Battista Camenisch,
leitender Apotheker

toppharm
Apotheca Piz Ot
Crappun 30
7503 Samedan

Da für alle.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Forschertag «Gewässerperle PLUS - Beverin»

Samstag, 19. August 2023, Spinas Bahnhof bei Bever
So viel «Beverin» an einem Tag!

Tauchen Sie ein in die Wasserwelt der Gewässerperle PLUS Beverin. Experten und Expertinnen erklären und erzählen über den Wildbach Beverin und über Tiere, die im und am Wasser leben. Sie erhalten dabei einen tiefen Einblick in die Biodiversität und das Wesen eines intakten, alpinen Fließgewässers.

Die Teilnahme ist kostenlos.
Die Gemeinde Bever offeriert einen Mittagsimbiss.
Weitere Informationen: <https://www.wwf-suedost.ch>



Neuigkeiten zum Thema «Gynäkologie und Geburtshilfe in der Region»

Wann? **Dienstag, 22. August 2023 um 19.00 Uhr**
Wo? **Auditorium im Nationalparkzentrum | Zernez**

Begrüssung & Vorstellung des Teams «Gynäkologie & Geburtshilfe am Ospidal Scuol»

Dr. med. Hermann Weigold | Chefarzt für Gynäkologie & Geburtshilfe
Dr. med. Klaus Baumgartner | Leitender Arzt für Gynäkologie & Geburtshilfe
Verena von Preysing | Leitende Hebamme
Miriam Huder | Leitung Sekretariat Chirurgie, Gynäkologie & Anästhesiologie
Dr. med. Joachim Koppenberg | Chefarzt Anästhesiologie

Kurzvorträge

Was bietet die Gynäkologie an? Leistungsspektrum Gynäkologie & Geburtshilfe
Schwangerschaftsvorsorge «Schwangerschaft & Geburt»
Präsentation Gebärsaal & die verschiedenen Angebote der Hebammen
Schmerzmedikation unter der Geburt
Sekretariat «Organisatorisches & Terminvereinbarungen»

Apéro

Beim Apéro besteht die Möglichkeit zum persönlichen Austausch und zur Befragung der Referentinnen und Referenten.



Bellavita
Erlebnisbad und Spa.

GRILLEN UND CHILLEN



Als Gast des Bellavita Erlebnisbad und Spa den Grill im Aussenbereich kostenlos nutzen. Wer seine Grilladen nicht selber mitnehmen möchte, kann diese im Bistro kaufen.

Bellavita Erlebnisbad und Spa, Via Maistra 178, CH-7504 Pontresina
T +41 81 837 00 37, bellavita@pontresina.ch, www.pontresina-bellavita.ch





Vor Robin musste die Frotteewäsche von Hand auf eine Maschine gespannt werden. Das Innere von Robin scannt die Ecken der Wäsche und spannt sie auf ein Förderband.

Fotos: Jan Schlatter

Mit «Robin» gegen den Arbeitskräftemangel

Die Grosswäscherei Elis in Samedan hat vor wenigen Wochen mit «Robin» eine technisch neuartige Maschine in Betrieb genommen. Ein grosser Schritt in Richtung Automatisierung und auch eine Antwort auf den Arbeitskräftemangel.

JAN SCHLATTER

Es ist laut in der Wäscherei Elis in Samedan. Die Maschinen laufen auf Hochtouren, es wird gewaschen, getrocknet und gefaltet. Decken- und Matratzenbezüge, Handtücher fürs Lavabo und für die Dusche – vorwiegend in Weiss – werden hier für Gastro- und Hotelbetriebe, Gesundheitseinrichtungen und andere Bran-

chen gereinigt. Schon heute unterstützen verschiedene Maschinen die Mitarbeitenden der Wäscherei, die in ihrer blauen Arbeitskleidung die schmutzige Wäsche noch von Hand in Maschinen befüllen und die gewaschenen Stücke in die Transportwagen stapeln. In der linken Ecke steht, auffällig, in Grün mit «Laundry Robotics» beschriftet, der Neuzugang in der Wäscherei: Robin, der neue Wäscherei-Roboter.

Einer der Ersten

«Mit Robin hat die Wäschereibranche einen Quantensprung gemacht», weiss Patrick Meier, Betriebsleiter von Elis Samedan. So ist Robin in der Region einmalig und weltweit nur 25 Mal im Einsatz. Zuständig ist die Maschine für die Frotteewäsche der Wäscherei Elis, welche bis 2019 unter dem Namen «Wäscherei» bekannt war. Die Wäsche zieht sie gewaschen mit einem Vakuum aus einem Wagen und legt sie in ei-

ne Trommel. Von dort aus pickt ein mechanischer Arm Handtuch um Handtuch in den inneren Kern der Maschine, wo eine Kamera eine Ecken-erkennung durchführt. «Robin ist mit einer künstlichen Intelligenz ausgestattet, diese hat gelernt, was Ecken sind und was mit diesen passieren muss», kommentiert Meier. Robins Aufgabe ist es, die erkannten Ecken so auf ein Laufband zu legen, dass das Tuch ohne Falten und nach einem vorgegebenen Schema an die nächste Maschine, Maria, weitergegeben werden kann.

Eine zweite Kamera prüft noch vor der Weitergabe, ob das Handtuch Flecken, Löcher oder andere Unstimmigkeiten aufweist. «In diesem Fall sortiert Robin die Ware aus und unsere Mitarbeiter prüfen diese», sagt Patrick Meier, während die Maschine ein grosses Handtuch aussortiert, weil es eine größere Falte hatte. «Konturfehler», meldet Robin. Maria ist schon länger in der

Wäscherei und ist für das Falten der präparierten Tücher zuständig.

Arbeitskräfte fehlen

Dass Robin den Mitarbeitenden der Wäscherei eine Menge Arbeit abnimmt, liegt in der Natur der Maschine. So kann Robin pro Stunde rund 700 Wäschereiartikel prüfen und weitergeben. Arbeiter schaffen zwar nur rund 100 Stück weniger, «haben aber wohlverdiente Pausen und werden im Vergleich zu Robin auch müde», weiss Meier. Robin sei ein Mitarbeiter, den die Leitung der Wäscherei mit offenen Armen empfangen habe, denn auch hier fehlen Arbeitskräfte, sagt Meier: «Es wird immer schwieriger, Arbeitskräfte zu finden.» Noch vor wenigen Jahren seien Interessenten noch persönlich vorbeigekommen, um nach Arbeit zu fragen: «Heute sind Bewerbungen selten, und die Arbeitnehmer haben auch höhere Anforderungen.» Mittel- bis langfristig sei das Ziel der Wäscherei, mit Maschinen

wie Robin die Anzahl an Arbeitskräften zu reduzieren. Verlassen musste wegen Robin die Wäscherei niemand, obwohl dies zuerst eine Befürchtung vieler war: «Als Robin vorgestellt wurde, hatten einige Angst, dass die Maschine sie ersetzen wird», erinnert sich der Betriebsleiter. Heute liefern sich Mitarbeiter Wettkämpfe mit der Maschine und testen diese, um auf amüsante Art und Weise der oberen Etage zu zeigen, dass die Maschine sie nicht ersetzen kann. Patrick Meier, dessen Büro in der oberen Etage ist, schätzt den Umgang der Mitarbeitenden mit ihrer «Konkurrenz» und hält fest, dass ein guter Mensch aktuell noch stärker als die Maschine ist. Was in Zukunft für Maschinen die Wäscherei unterstützen, ist noch nicht bekannt. Die Platzverhältnisse lassen eine zweite Art Robin auch noch nicht zu, wie Meier sagt: «Robin haben wir mit seiner Grösse fast nicht durch die Tür gebracht, da brauchen die Arbeiter wesentlich weniger Platz.»

Forschertag in der Val Bever

Der Beverin wurde vor zwei Jahren als erster Fluss mit dem Label «Gewässerperle PLUS – Perla d'Ova Plus» ausgezeichnet. Seither wird das Tal auch wissenschaftlich erforscht. Am Forschertag gibt es Einblicke in die Forschungsarbeiten

Der Beverin ist einer der letzten «wertvollen» Flüsse in der ganzen Schweiz. Doch wer lebt an seinen Ufern und unter Steinen unter Wasser? Und was macht den Beverin so wertvoll, vor allem für die Tier- und Pflanzenwelt? Diesen Fragen geht der WWF zusammen mit Expertinnen und Experten und Forschungsanstalten nach.

Kleine Säugetiere wie die Wasser-spitzmaus, die Schneemaus, die Rötelmaus und der Gartenschläfer sind am Beverin und in der Val Bever zu Hause. Auch der Fischotter lebt und jagt hier, da das Angebot an Bachforellen reich ist und der flinke Wasserjäger gute Rückzugsorte findet. Der Grasfrosch ist die bisher einzige gemeldete Amphibienart in der Val Bever und wurde im ganzen Tal bis zum Beginn des Aufstiegs zur Jenatschhütte gefunden. Die Blindschleiche, diese beinlose Echse, wurde bis auf 1915 m ü. M. hinter Präsürtsch beobachtet. Auch die beiden Reptilienarten Bergeidechse und Kreuzotter sind in der Val Bever weit verbreitet.



Der Beverin steht im Zentrum des Forschertages vom 19. August in der Val Bever.

Foto: Anita Wyss

Forschung am Beverin

Die EAWAG, das Wasserforschungsinstitut des ETH-Bereichs, forscht ebenfalls am Beverin. Die Forscher und Forscherinnen fangen Wasserinsekten und bestimmen sie. Die zum Teil seltenen Wasserinsekten (Makrozoobenthos) leben unter Steinen und in den feinen Sedimenten und trotzten so der permanenten Strömung des Flusses. Die EAWAG erforscht auch das Abflussregime des Beverins und simuliert den Einfluss des Klimawandels auf den Gebirgsbach. So entstehen spannende Re-

sultate, die auch für andere Berggebiete relevant sind.

Am Forschertag «Gewässerperle PLUS Beverin» am Samstag, 19. August, erhalten interessierte Person von 10.00 bis 15.15 Uhr Einblick in die Forschungsarbeiten und in die Lebenswelt vom und rund um den Beverin. Experten und Expertinnen erklären und erzählen über den Gebirgsfluss Beverin und über die Tiere, die im und am Wasser leben. Die Besucherinnen und Besucher erhalten so einen tiefen Einblick in die Biodiversität und das

Wesen des intakten, alpinen Fließgewässers.

Acht Themen

An acht thematischen Posten zum Leben im und am Beverin werden von Fachpersonen Kurzreferate gehalten, Anschauungsmaterial präsentiert und wo möglich Tiere und der Fluss beobachtet. Jeder Posten wird während 20 Minuten besucht, danach laufen die Teilnehmenden zum nächsten Posten. Sämtliche Posten liegen in der Nähe vom Bahnhof Spinass und sind signalisiert.

Themen der Posten sind: Säugetiere im und am Wasser, Wasseramsel und ihre Nachbarn, Bäche in der Alpenlandschaft, Makrozoobenthos in Alpenbächen, freie Fischwanderung dank dem Umgehungsgerinne, Einfluss des Albulatunnels auf die Landschaftsgestaltung, Meldungen von Tierbeobachtungen und das Label «Gewässerperle PLUS».

Fürs leibliche Wohl ist gesorgt. Alle Besucher und Besucherinnen erhalten ein von der Gemeinde Bever offeriertes Lunchpaket mit auf den Weg. Der Anlass ist kostenlos und wird vom WWF Graubünden und der Gemeinde Bever finanziert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei sehr schlechtem Wetter findet eine verkürzte Veranstaltung in der Turnhalle von Bever statt.

Die Anreise erfolgt komfortabel mit dem Zug. Die Rhätische Bahn legt am 19. August Zusatzhalte in Spinass an. Sowohl aus Richtung Chur als auch aus St. Moritz kann der Anlass einfach besucht werden.

Der Forschertag in Spinass findet im Rahmen des Projekts «Beverin – von der Quelle bis zur Mündung» des WWF statt. Ziel des Projekts ist es, die Tier- und Pflanzenwelt im und am Beverin und in der Val Bever besser zu kennen. Das erworbene Wissen soll zur Sensibilisierung für intakte Gebirgsbäche und alpine Lebensräume beitragen.

Medienmitteilung WWF

Weitere Informationen unter:
www.wwf-suedost.ch und
www.events.wwf.ch



Wer kennt sie nicht: die idyllische Alpschaukäserei nahe dem Morteratsch-Gletscher, mit herrlicher Sicht auf das Berninamassiv. Noch heute kann man auf der Alp Nova das ursprüngliche Käserhandwerk hautnah miterleben und unsere Produkte bei einem Brunch oder Zvieri kosten. Und auch das Gletscherfondue der Sennerei gilt als Geheimtipp schlechthin. Aber nun der Reihe nach. Denn begonnen hat alles vor 100 Jahren!

1923 gründeten einige Hotelbetreiber mit Landwirtschaft die Sennerei und Alp-Genossenschaft in Pontresina, um die täglich frisch gemolkene Milch bestmöglich zu verarbeiten und zu vermarkten. Schon damals wurde die Milch von der Alp Bernina hinunter zur Alp Nova bei Morteratsch geführt und dort zu Käse verarbeitet. Turbulente Jahre standen der Milch- und Käseproduktion im Oberengadin bevor. Als in Bever die Lateria Engiadinaisa eröffnet wurde und den Bauern die Milch zu einem besseren Preis abnahm, wurde die Käseerei in Pontresina stillgelegt.

1986 übernahmen Eveline und Hansjörg Wüthrich die Betriebsleitung der Sennerei Pontresina. Nach langem Ringen schafften sie es, dass auf der Alp Nova nach über 60 Jahren erneut auf traditionelle Art Käse hergestellt werden konnte. Die ganze Alpmilch der Alp Bernina wird seither wieder bei

Morteratsch verkäst und die Tradition der Käseherstellung Einheimischen und Gästen zugänglich gemacht. Und bald schon konnte auch die Idee eines Frischfondues realisiert werden. Das Gletscherfondue und damit einher auch andere Gletscherprodukte wie Gletschermutschli, Gletscherraclette und neu Morteratscher Gletschersteine erweitern das Sortiment. Last but not least, entstand damals auch das kulinarische Angebot mit lokalen Milchprodukten und anderen rustikalen Köstlichkeiten, das idyllische Alp-Restaurant.

WIR KREIEREN GENUSSERLEBNISSE

Unser legendärer Alp-Brunch à discretion ist schwer in Worte zu fassen... Man muss es einfach selbst schmecken, riechen und sehen! Und auch nach Brunch-Zeit werden Sie in unserem Alp-Restaurant mit erfrischenden Getränken und leckeren Spezialitäten für den grossen und kleinen Hunger verwöhnt, wie zum Beispiel schmackhafte und währschafte Käse- und Fleischplättli. Und falls Sie eher Lust auf etwas Süsses haben, dann gönnen Sie sich doch einfach Kaffee und hausgemachte Kuchen und probieren Sie unsere Fruchtwähen und Nusstorte und weiteren Naschereien. So oder so, etwas dürfen Sie aber auf keinen Fall vergessen – geniessen Sie zu Ihrer Mahlzeit die einmalige Alplandschaft!

WIR SIND LOKAL VERANKERT

Unser Sortiment umfasst Spezialitäten aus der Sennerei sowie andere lokale Produkte aus dem Oberengadin. Und darauf sind wir besonders stolz. Denn die Konkurrenz aus dem Unterland ist gross. Umso dankbarer sind wir, unsere Kundschaft im Engadin mit lokalen Erzeugnissen beliefern zu dürfen. Denn unser Motto lautet: aus der Region für die Region, mit bester Qualität. Und dies soll auch so bleiben. Ab 2024 wird Christof Wüthrich, Sohn von Eveline und Hansjörg, die Betriebsleitung der Sennerei Pontresina zusammen mit seinem Kol-

legen Raphael Weyrich übernehmen und die Sennerei innovativ und mit Herzblut weiterführen, um unsere Gastro- und Privatkunden auch in Zukunft mit tollen Produkten verwöhnen zu können.

Haben Sie Appetit bekommen? Dann besuchen Sie uns auf der Alp Nova bei Morteratsch oder in unserem Spezialitätenladen in Pontresina:

ALP NOVA BEI MORTERATSCH

Alp-Brunch mit grossem Buffet:

Dienstag bis Sonntag
von 9:30 bis 12:00 Uhr

Alp-Restaurant:

täglich ab 9:00 bis 17:00 Uhr

TRADITIONELLES SCHAUKÄSEN

Täglich von 9:30 bis 11:00 Uhr
und von 13:30 bis 15:00 Uhr

HAUPTGESCHÄFT PONTRESINA

Montag – Freitag:

von 07:00 bis 12:00 Uhr
und von 14:00 bis 18:30 Uhr

Samstag:

von 07:00 bis 12:00 Uhr
und von 14:00 bis 17:00 Uhr

Sonntag: Geschlossen



Herzliche Gratulation

Wir gratulieren der Schaukäserei Pontresina zum stolzen Jubiläum und wünschen ihr weiterhin viel Erfolg mit ihren feinen und erlesenen Produkten.

gammetermedia

Herzlichen Glückwunsch zum speziellen Firmenjubiläum und vielen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Auf weitere 100 Jahre!

WALDHAUS SILS
A family affair since 1908

waldhaus-sils.ch

Herzliche Gratulation zum Jubiläum und danke für die langjährige Zusammenarbeit



AUTO MATHIS AG
Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz

WIR GRATULIEREN DER SENNEREI PONTRESINA ZUM 100-JÄHRIGEN JUBILÄUM

FAMILIE
KOCHENDÖRFER
CH-7504 PONTRESINA
T +41 81 838 80 40
WWW.ALBRIS.CH



Herzliche Gratulation zum 100 Jahr Jubiläum!

Wir wünschen Euch weiterhin viel Erfolg und danken für die gute Zusammenarbeit.

Angelika Jurczyk ♦ Hotel Saluver AG ♦
Via Maistra 128 ♦ 7505 Celerina
Tel. +41 81 833 1314 ♦
www.saluver.ch ♦ info@saluver.ch

SARATZ



HERZLICHE GRATULATION

zum 100-jährigen Firmenjubiläum der Sennerei Pontresina wünscht das gesamte Saratz Team!

PONTRESINA

Paddeldestination Inn

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Scuol verbessert der Schweizerische Kanu-Verband die paddlerspezifische Infrastruktur und Signalisation am Inn. Am Wochenende fand ein «Boat and Build»-Treffen statt.

NICOLO BASS

Wenn Xaver Frieser über den Inn spricht, leuchten seine Augen. Wegen dem Inn-Wildwasser ist er ursprünglich mal als Kanute ins Unterengadin gekommen und hier geblieben. Heute lebt er mit seiner Familie in Scuol und setzt sich als Projektleiter für das Projekt des Schweizer Kanu-Verbandes Swiss Canoe (SKV) für die paddlerspezifische Infrastruktur und Signalisation am Inn ein. «Der Inn ist in Kanukreisen einer der bekanntesten Flüsse im Alpenraum», schwärmt Frieser, «hier finden sich zwischen Susch und Sur En Paddlerstrecken für alle Anforderungen.» Jedoch seien die Zugänge zum Teil eingewachsen oder die Ein- und Ausstiegsstellen nur schwer zugänglich.

Paddelinfrastruktur verbessern

Auch deshalb hat der SKV vor zwei Jahren eine Arbeitsgruppe «Paddlerspezifische Infrastruktur und Signalisation am Inn» gebildet, um in Zusammenarbeit mit der Bevölkerung, dem Gewerbe und dem übrigen Tourismus die sichere und nachhaltige Nutzung der Paddeldestination Inn zu fördern. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Scuol hat die Arbeitsgruppe verschiedene Massnahmen definiert. «Die Gemeinde Scuol hat auch bereits einige Massnahmen umgesetzt», erklärt Frieser. Zum Beispiel die Wiedereröffnung des oberen Parkplatzes beim Ausstieg Giarun. «So kann das Verkehrschaos am Ausstieg an gut besuchten Wochenenden vermieden werden.» Ausserdem hat die Gemeinde Scuol eine Holzterrasse in der steilen Böschung am Ausstieg Giarun gebaut. «Die Gemeinde hat das Potenzial der Paddlerdesti-



Unter der Anleitung von Xaver Frieser (unten links) haben 15 Paddlerinnen und Paddler an einem Wochenende verschiedene Zugangswege zum Inn verbessert und die Ein- und Ausstiege geebnet.



Fotos: Nicolo Bass

nation Inn erkannt und unterstützt die Massnahmen auf grosszügige Art und Weise», freut sich Xaver Frieser. Aber auch der SKV setzt sich stark für das Angebot am Inn ein und zwar nicht nur finanziell, sondern auch mit Manneskraft.

Verschiedene Massnahmen

So fand zum Beispiel vor gut einer Woche das «Engadin Boat & Build»-Wochenende statt. An den Vormittagen trafen sich die rund 15 Paddlerinnen und Paddlern aus der gesamten Schweiz für den Ausbau der Ein- und Ausstiege am Inn, am Nachmittag

wurde dann gemeinsam gepaddelt. Xaver Frieser, welcher das Wochenende organisiert hatte, zeigt sich sehr zufrieden: «Es ist eindrücklich, wie rasch sich die Gruppe gefunden hat und wir dann als Team verschiedene Massnahmen auch umsetzen konnten.» Zum Beispiel wurde an der ersten Baustelle beim Ein- und Ausstieg «French Man» auf der Scuoler Strecke der Zugangsweg zum Fluss aufgeräumt. Wie Frieser erklärt, war dieser Zugang stark zugewachsen. «Der Weg war schwer zu begehen und lud zum Missbrauch als Toilette ein», so der Projektleiter. Innert wenigen Stunden

wurde eine Naturterrasse gebaut, Steine versetzt und der Weg zum Wasser neu geebnet. Auch beim Holzplatz in Lavin wurde der rutschgefährdete Zugangsweg verbessert und beim Ausstieg in Giarun der Fussweg zum neuen oberen Parkplatz abgekürzt. Belohnt wurden die fleissigen Helfer mit einer Kanufahrt im wilden Inn und mit einem Grillfest am Samstagabend in Sur En. «Wir haben die Ziele erreicht», fasst Xaver Frieser das erste «Engadin Boat&Build»-Wochenende zusammen. Damit ist das Projekt aber noch nicht beendet. Wir Frieser erklärt, soll im nächsten Jahr die Sig-

nalisation verbessert und insbesondere auch WC-Anlagen und Umkleidemöglichkeiten an verschiedenen Ein- und Ausstiegsstellen realisiert werden. Erst dann sei das Unterengadin auf dem neuesten Stand als Paddeldestination Inn.

Hinter dem QR-Code verbirgt sich ein Video mit Eindrücken vom Arbeitseinsatz am «Boat & Build»-Wochenende in Scuol.



«Jedes Mal wieder eine Freude, wenn es losgeht»

Zum 44. Mal findet am Sonntag der Engadiner Sommerlauf statt. Der Anlass ist längst eingebettet in das St. Moritz Running Festival, welches von Freitag bis Sonntag dauert. Die OK-Präsidentin hofft in diesem Jahr ganz besonders auf gutes Wetter.

RETO STIFEL

Wer einen Grillabend, ein Waldfest oder eine Gartenparty organisiert, ist gut beraten, diesen Anlass am zweiten Augustwochenende durchzuführen. Warum? Weil dann das St. Moritz Running Festival stattfindet und dieses seit Menschengedenken immer auf gutes Wetter zählen darf. Das weiss auch OK-Präsidentin Anne-Marie Flammersfeld. «In diesem Jahr hoffe ich aber ganz besonders auf die Unterstützung von Petrus», sagt Flammersfeld. Der Grund: Die Reithalle ist aus Sicherheitsgründen geschlossen, somit fehlt die zentrale gedeckte Infrastruktur im Zielgelände am St. Moritzersee. Ein Zelt für die Läuferinnen und Läufer ist aufgebaut, doch Flammersfeld weiss aus eigener Erfahrung:



Immer wieder ein eindrückliches Bild: die Läuferchlange des Sommerlaufs am Ende des Silvaplannersees.

Foto: Daniel Zaugg

«Wenn du nass ins Ziel kommst, möchtest du möglichst rasch nach Hause.» So wie sich die Wetterprognosen aber im Moment präsentieren, dürfte das Running Festival auch dem kommenden Wochenende Sonnenschein beschieden sein.

Jetzt, wenige Tage vor dem Anlass, wo die ganze Infrastruktur aufgebaut wird, freut sich die OK-Präsidentin ganz besonders. Der Moment, in dem nach einem Jahr Vorbereitungsarbeit alles real werde, sei immer wieder aufregend. «Es

ist jedes Mal eine Freude, wenn es wieder losgeht», so Flammersfeld.

«Run for Fun» neu im Programm

Los geht es am Freitag mit der ersten Etappe des Trailrunnings «Crossing Engiadina» mit dem Trail da Glüsch von Bever nach St. Moritz. Die zweite Etappe am Samstag wird in das Rennen «Free Fall Vertical» von St. Moritz hinauf zur Startplattform der Ski-WM integriert. Damit tragen die Organisatoren dem Umstand Rechnung, dass der vor zwei

Jahren neu aufgenommene und bis letztes Jahr noch dreitägige Trailanlass teilnehmermässig unter den Erwartungen blieb. Das Rennen «Crossing Engiadina» werde man – nicht zuletzt wegen der grossen Konkurrenz von ähnlich gelagerten Anlässen – sicher überdenken müssen, ist für Flammersfeld klar.

Als Pilotprojekt neu aufgenommen worden ins Programm ist der kurze Lauf «Run for Fun» in Zusammenarbeit mit Special Olympics Switzerland. «Ein Lauf, der alle ansprechen soll, ob trainiert oder nicht und speziell auch Menschen mit einer Beeinträchtigung.»

Sommerlauf als Herzstück

Herzstück ist und bleibt der Engadiner Sommerlauf, welcher in diesem Jahr seine 44. Austragung erlebt. Oft ist die Strecke von rund 25 Kilometern angepasst worden. Während der Start immer in Sils war, führte der Lauf viele Jahre bis nach Bever, bevor Samedan das neue Ziel war, 2021 dann wurde der Lauf in St. Moritz in Running Festival umbenannt, das Ziel liegt direkt am St. Moritzersee bei der Reithalle. Auch alle anderen Läufe enden in St. Moritz, so auch der «Run Pontresina» (früher Muragl-Lauf). Seinen absoluten Teilnehmerrekord verzeichnete das Running Festival 2019 beim 40-Jahr-Jubiläum mit fast 2500 Teilnehmenden. Wie viele andere Sportver-

anstaltungen auch machte dem Anlass die Corona-Pandemie zu schaffen. Zwar wurde der Lauf auch in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 durchgeführt, die Teilnehmerzahlen aber halbierten sich fast und haben sich seither nie mehr richtig erholt. Auch weil viele neue Konkurrenzveranstaltungen in der Schweiz hinzugekommen sind.

Ähnlicher Anmeldestand

Am Dienstag lag der Anmeldestand bei 977 Teilnehmenden, vor einem Jahr war er zur gleichen Zeit mit 914 Angemeldeten etwas tiefer. Für Anne-Marie Flammersfeld macht es keinen Sinn, vergangenen Rekord-Teilnehmerfeldern nachzutrauern. Vielmehr sei man als Organisator verpflichtet, eine gute Veranstaltung zu organisieren und damit bei Sportlerinnen und Sportlern zu punkten.

Bei gutem Wetter dürften noch einige Nachmeldungen erfolgen, sodass verteilt über die verschiedenen Läufe deutlich über 1000 Sportlerinnen und Sportler am Running Festival teilnehmen werden. «Etliche werden mehr als eine Nacht hier in der Region verbringen und kommen mit Begleitpersonen. So resultieren trotzdem 3000 bis 4000 Übernachtungen, und das ist eine stattliche Zahl für die Region, sagt Flammersfeld.

Eine Übersicht mit sämtlichen Rennen und den jeweiligen Startzeiten gibt es auf www.stmoritzrunningfestival.ch

Kenia – so viel mehr als



Kenia liegt in Ostafrika und ist circa 14 Mal grösser als die Schweiz. Kenia hat rund 48 Millionen Einwohner.

Für das Schweizer Hilfswerk Comundo ist der Fotograf Mayk Wendt nach Kenia gereist. Dort hat er während drei Monaten Einblick in die internationale Entwicklungszusammenarbeit erhalten. Nun ist er wieder im Engadin und schildert seine Erfahrungen in einem Erlebnisbericht.

Wenn man vom spätwinterlichen Engadin im März für drei Monate nach Kenia in Ostafrika reist, dann kommt man buchstäblich ins Schwitzen. Dieser Schweißfilm hielt bei mir für drei weitere Monate an. Glücklicherweise kühlte es wenigstens nachts auf rund 28 Grad ab. Bereits nach dem Studium trieb mich die Frage um, wie sinnvoll und nachhaltig Entwicklungshilfe sein kann. Wobei man nicht mehr von Entwicklungshilfe, sondern von internationaler Zusammenarbeit spricht. Hilfswerke und Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs) gibt es wie Sand am Meer. Und die internationale Gemeinschaft investiert jedes Jahr mehrere Milliarden in die Unterstützung zahlreicher Länder wie zum Beispiel Kenia. Wie werden diese Gelder eingesetzt? Wie nachhaltig sind diese Projekte? Können die Probleme vor Ort damit gelöst werden? Wie viel Sinn macht das schlussendlich? Diesen Fragen wollte ich nachgehen.

Bildung ist immer sinnvoll

Das Schweizer Hilfswerk Comundo bietet seit Kurzem die Möglichkeit, einen Einsatz als Fachperson für drei Monate zu leisten. Für mich als freischaffender Fotograf war das ein realisierbarer Zeit-

raum. Die Organisation engagiert sich seit vielen Jahren in der personellen Entwicklungszusammenarbeit. Das heisst, Schweizer Fachkräfte werden in armutsbetroffene Regionen in den globalen Süden entsendet. Dort sollen in unterschiedlichen Projekten die Lebensbedingungen der Menschen verbessert werden. In Kenia leben mehr als 17 Millionen Menschen unterhalb der Armutsgrenze. «Deshalb hat das Thema Bildung für Comundo in Kenia oberste Priorität», erklärt Marc Bloch. Er ist der Landesprogrammverantwortliche von Comundo. Seit mehr als 30 Jahren ist er in der Entwicklungshilfe tätig. «In Bildung zu investieren, ist immer sinnvoll», sagt der gebürtige Zürcher. «Einer fähigen jungen Person den Zugang zur Schule zu ermöglichen, öffnet ihm oder ihr viele Türen», so Bloch. Man spreche nicht mehr von «Hilfe» betont er, «weil es vielmehr ein Austausch und eine Zusammenarbeit ist.» Die westlichen Länder hätten nicht mehr den Anspruch: «Wir kommen und zeigen euch, wie es geht.» Und das sei auch gut so.

Abseits von Klischees

Wenn ich an Ostafrika denke, kommen mir in erster Linie Armut, Dürre und Trockenperioden in den Sinn. Doch das wäre so, als gäbe es im Engadin nur blauen Himmel, Nusstorten und Superreiche. Kenia ist viel mehr als nur dieses Stereotyp. Kenia steht auch für hervorragenden Tee- und Kaffeeanbau, für einzigartige Nationalparks – und dann hat Kenia auch einige der besten Langstreckenläufer der Welt hervorgebracht. Abseits der grossen Metropolen, in denen ich mich als Weisser auch tagsüber in bestimmte Gebiete nur mit Polizeischutz wagen kann, geht es auf den Strassen farbenfroh und lebhaft zu. Wenn ich mit dem Zug durch

weite Landschaften fahre, die rote afrikanische Erde sehe und einzelne Siedlungen mit Lehmhütten wie auf einer Leinwand vorbeiziehen, erlebe ich die andere Seite des Landes.

Besuch beim Bündner

Während meines Aufenthalts habe ich die Möglichkeit, die verschiedenen Comundo-Fachleute zu besuchen. Die kurzen Einblicke vor Ort überraschen mich positiv. Eine Fachperson, die ich besuche, ist der Bündner Lorenz Schwarz. Lorenz ist in Malindi im Bereich Datenmanagement tätig. Die Institution Elimu, in der Lorenz Schwarz arbeitet, ist auch am Wochenende mit ihrem Angebot für Jugendliche aktiv. Er ist schon einige Jahre im Einsatz. Für Comundo engagiert sich der Bündner bereits im fünften Jahr für bessere Bildungschancen in einer Region, die von Gewalt, Kriminalität und Perspektivlosigkeit geprägt ist. Aufmerksam hört Lorenz Schwarz dem Anliegen der Mitarbeitenden zu, bevor er das Wort ergreift. Interessiert und aufmerksam folgen diese seinen Worten. Die Wertschätzung beider Seiten ist spürbar. Und immer wieder wird herzlich gelacht. Humor ist ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, wird mir bei meinen Besuchen immer wieder vor Augen geführt.

Humor ist wichtig

Im Gespräch mit Joseph Kamotho, CEO/Co-Founder von Elimu, wird dieser nicht müde, immer wieder zu betonen, wie dankbar er und das Team für die Unterstützung von Lorenz Schwarz sind. «Lorenz ist vor allem auch ein super Typ», macht er klar. Dass Schwarz seine Qualitäten zeigen kann, setzt voraus, dass die Partnerorganisation von Comundo offen und interessiert an einer konstruktiven Zusammenarbeit ist.



Der Bündner Lorenz Schwarz aus dem Schanfigg (links unten) ist seit einigen Jahren für die Entwicklungshilfe-Organisation Comundo in Kenia im Einsatz. An der medizinischen Fachhochschule NCMTC hat Mayk Wendt (oben Mitte) Mitarbeitende vom Marketing im Bereich Fotografie unterstützt und Tipps und Tricks gezeigt.

nur ein Entwicklungsland

Während meinen kurzen Besuchen bei den verschiedenen Fachleuten bekomme ich natürlich nur einen kleinen Einblick in das Arbeitsumfeld. Viel wichtiger für mich ist aber, wie begegnen sich die Menschen? Wie gehen die Einheimischen auf die vermittelten Berufsleute von Comundo zu? Wie ist die Arbeitsatmosphäre? Das alles kann viel über den Sinn und die Nachhaltigkeit eines Einsatzes aussagen.

Neun verschiedene Stämme

Die Massai sind das wohl bekannteste Volk in Ostafrika. Weit aus weniger bekannt sind die Mijikendas. Die Hafstadt Malindi an der Nordküste Kenias ist Heimat für die «people of the coast». Malindi ist eine Stadt, die auch aus historischer Sicht etwas zu bieten hat. Hier steht die erste Kirche Ostafrikas. Und den grossen Entdecker und Seefahrer Vasco da Gama kennt hier jedes Kind. Hier treffe ich an einem wolkenverhangenen Morgen den Fischer Safari. Er sei «vielleicht 30 Jahre alt». Ganz genau wisse er das aber nicht. Er gehört zum Stamm der A-Giriama. Einer der neun Stämme in der Region. Denn nichts anderes bedeutet Mijikenda – neun Stämme. 50 Meter vom Ufer entfernt legt er sein Netz spiralförmig aus. Langsam zieht er es dann immer enger zusammen. Die gefangenen Fische wird er später im Dorf verkaufen. Dann, so sagt er, sei sein Tag fertig. Es sind genau solche Begegnungen, die meinen Aufenthalt bereichern.

Wasserrlöcher gegen die Dürre

Natürlich besuche ich auch einige der zahlreichen Nationalparks Kenias. Der Tsavo East Nationalpark ist der mitunter bekannteste und auch grösste. Von Zeit zu Zeit wird der Park von Dürreperioden heimgesucht. Die Regenzeit

und andere Klimafaktoren hätten sich verschoben. «Es ist nichts mehr vorhersehbar», meint einer der Parkwächter. Unzählige Tiere seien im vergangenen Jahr während der schlimmsten Dürre in Ostafrika verendet, so der Wächter. Man sei aber bemüht, Wasserquellen bereitzustellen und die Auswirkungen der Dürre zu mildern. Denn das hat wiederum Auswirkungen auf einen der wichtigsten Wirtschaftsbereiche in Kenia. Touristen wollen keine leidenden Tiere sehen. In erster Linie gehe es aber um den Erhalt der Arten, so der Parkwächter.

Sechs Wochen «Jahresurlaub»

Trotz grosser Armut und den Auswirkungen des Klimawandels erlebe ich viel Zuversicht und Optimismus bei den Menschen. Vor allem bei denen, die kommen, um Lösungen für die Probleme zu finden. In der ländlichen Region nördlich von Mombasa lerne ich die österreichische Ärztin Doris Pieber und den brasilianischen Arzt Philippe Mantovani kennen. Beide leisten einen freiwilligen Einsatz für die «German Doctors». Einige Tage konnte ich sie dabei begleiten. Täglich behandeln die beiden unzählige Kinder, Frauen und vor allem ältere Männer. Für Menschen, die nicht mobil sind, reisen sie direkt in die abgelegenen Dörfer. Zudem unterrichteten beide an der medizinischen Fachhochschule North Coast Medical Training College. Sie haben ihren Jahresurlaub von sechs Wochen für diesen Einsatz zur Verfügung gestellt. «Gerade in diesen bewegten Zeiten war es mir wichtig, etwas Sinnvolles zu tun», erklärt Mantovani seinen Einsatz.

Ein Erfolgsmodell

Für längere Zeit bin ich schliesslich bei der Medizinischen Fachhochschule

North Coast Medical Training College (NCMTC). In dem 2010 von der niederländischen Ärztin Marianne Darwinkel und ihrem kenianischen Mann, Dr. Ruben Waswa, gegründeten College besuchen heute mehr als 1300 junge Kenianerinnen und Kenianer verschiedene Lehrgänge. In den Bereichen Pflege, Orthopädie und Chirurgie werden die Studierenden ausgebildet. Hier unterstützt Comundo die Arbeit seit vielen Jahren. Die einheimischen Fachkräfte werden in Zusammenarbeit mit Schweizer Fachpersonen unterstützt. Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation konnte ich die Mitarbeitenden für einige Wochen unterstützen. Für mich ist das eindeutig ein Erfolgsmodell. Mit Spendengeldern finanziert Comundo diese Einsätze. Und die wachsende Zahl der erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen am College ist für mich Bestätigung des nachhaltigen Erfolges.

Mayk Wendt

Comundo

Comundo ist die grösste Organisation in der personellen Entwicklungszusammenarbeit in der Schweiz. Comundo leistet keine Sofort- und Katastrophenhilfe. Dafür wird mit Wissenstransfer und langjährigen Partnerschaften nachhaltige Hilfe zur Selbsthilfe ermöglicht. (mw)

Weitere Informationen unter:
www.comundo.ch



Der 30-jährige Fischer aus Malindi ist einer der «Menschen der Küste», der zu den Mijikenda gehört. Die wenigen Fische verkauft er im Dorf.



In der medizinischen Fachhochschule NCMTC an der Nordküste Kenias werden Fachkräfte unter anderem in den Bereichen Pflege, Chirurgie und Orthopädie ausgebildet. Im Tsavo East Nationalpark macht die Dürre den Tieren zu schaffen. Wasserrlöcher mildern die Auswirkungen der Trockenheit.

Fotos: Mayk Wendt/Marcel Kaufmann



Kronenhof Spa & Cocktail Night

Entspannte Abendstimmung,
Sauna-Duftaufgüsse, coole
Drinks & Wohlfühlzeit
mit Freunden.

Samstag, 12. August 2023

Eintritt zu CHF 50 pro Person.

T +41 81 830 30 30
info@kronenhof.com
kronenhof.com/nightspa

Zu vermieten
in St. Moritz, Via Chavallera 39
GARAGENPLATZ
Miete: Fr. 150.- p. M.
G. Cecini, Tel. 079 605 36 03

ZU VERKAUFEN
schönes altes Haus
aus dem 16. Jahrhundert
in Castasegna.
Tel. 079 685 08 58

**Lagerfläche im Oberengadin
gesucht zur Miete oder Kauf**

Chiffre A1682804
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Zu verkaufen im Oberengadin

**6½-ZIMMER EFH
AN BESTER LAGE**

Solvente Interessenten melden sich
bitte unter:
Chiffre A1648821
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Hof Zuort

AB SOMMERSAISON 2024
ist das Swiss Historic Hotel
neu zu verpachten.

www.zuort.ch
Kontakt: sekretariat@drberry.ch

24h-Senioren- betreuung

Respektvoll, von Krankenkassen anerkannt, ab CHF 6200 pro Monat.



Tel 061 855 60 50
www.homeinstead.ch

Home Instead
Zuhause umorgt



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Infoabend Vorbereitungskurse Gymnasium

Dienstag, 15. August 2023, 18:00 Uhr

Programm

- Informationen zu den Kursen und Prüfungsanforderungen für 1. und 3. Gymnasium
- Präsentation von Unterrichtsfächern und extra-curriculärem Angebot
- Persönlicher Austausch
- Verpflegung und Rundgänge

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf
www.lyceum-alpinum.ch/gym1-2023



Erstwohnsitz zur Vermietung per Dez. 2023 in Sent
grosse und helle 4½-Zi.-Whg.
im 1. OG



www.tuols.ch

**Herzlichen Glückwunsch zum
bestandenen Lehrabschluss!**



| | | | |
|---|---|---|---|
| Davide Pedrolì Montage Elektriker EFZ | Valentina Simoes Teixeira Detailhandelsfachfrau EFZ | Daniel Tabacchi Elektroinstallateur EFZ | Alessandro Chimento Elektroinstallateur EFZ |
|---|---|---|---|

Koller Elektro AG
Via Grevas 17, 7500 St. Moritz, Tel 081 830 00 30
www.elektro-koller.ch

koller
elektro
der helle Service!

Samedan Pontresina Zuoz Poschiavo



St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für St. Moritz Tourismus suchen wir **befristet** vom 1. November 2023 bis 31. März 2024 Sie als

MITARBEITER RACE DEPARTMENT 100 % (m/w/d)

Ihre Aufgaben

- Selbständige Durchführung von Skiveranstaltungen (allgemeine Rennvorbereitung wie z. B. Kurssetzung, Installation der Zeitmessung, Koordination von Sitzungen, Personaleinteilung, Materialbereitstellung, etc.)
- Unterstützung bei der Organisation diverser Events und Angebote in St. Moritz
- Administrative Arbeiten

Wir erwarten

- Erfahrung in der Durchführung von Skirennen und gute skifahrerische Kenntnisse
- Handwerkliches und technisches Geschick sowie Routine im Umgang mit dem PC und dem MS Office Paket
- Dienstleistungsbereitschaft und Flexibilität (Wochenend- und Abendeinsätze)
- Hohe Selbstständigkeit, Eigeninitiative und sehr gute Organisationsfähigkeiten
- Gepflegtes, sicheres Auftreten und ausgesprochene Teamfähigkeit
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, gute Sprachkenntnisse in Englisch, Sprachkenntnisse in Italienisch und Französisch von Vorteil
- Kenntnisse über St. Moritz und die Region und Bereitschaft, vor Ort zu wohnen
- Fahrausweis B und BE

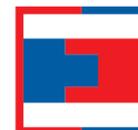
Wir bieten

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem angenehmen Arbeitsklima
- Branchenübliche Anstellungsbedingungen, moderne Infrastruktur und Arbeitsgeräte
- Ein internationales Umfeld in einem dynamischen Tourismusbetrieb

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Severin Beier, Teamleiter Projekte Sport, Telefon 081 837 33 88, severin.beier@stmoritz.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Interessenten/Innen senden bitte ihre vollständige Bewerbung in deutscher Sprache und elektronischer Form an: Barbara Stähli, Personalleiterin, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz, barbara.staehli@stmoritz.ch.

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin' Ota



**Herzlichen Glückwunsch
zur bestandenen Abschlussprüfung!**

| | | |
|-----------------------------------|-----------------------------|---------------------------|
| Carnini Mirco | Maurer EFZ | Bezzola Denoth AG |
| Casanova Sven | Maurer EFZ | Wolf Bau AG |
| Da Silva Carreiras Claudia Isabel | Kauffrau EFZ | Wolf Bau AG |
| Fonseca Morais Laura | Kauffrau EFZ | Nicol. Hartmann & Cie. AG |
| Forino Alessandro | Maurer EFZ | O. Christoffel AG |
| Monteiro da Silva Ines Catarina | Berufsmatura Typ Wirtschaft | Knörr & Partner |

Unser gesamtes Team ist stolz auf euren Erfolg, dankt euch für den tollen Einsatz und wünscht allen frischgebackenen Absolventen viel Erfolg im weiteren Lebenslauf.

Mit konstanter Aus- und Weiterbildung setzen wir auf Kontinuität und Qualität unserer Mitarbeiter. Zurzeit dürfen wir über 25 Lernende ausbilden und ihnen einen professionellen Einstieg ins Berufsleben ermöglichen.

Mehr Informationen unter: www.lavuors.ch

Alles aus einer Hand - Freude am Bauen!

Bau Gartenbau Schadstoffsanierung Bedachungen Bodenbeläge Kanalreinigung



La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotes vain publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietaris dal terrain/patrana da fabrica

Gian Marco & Andrea Hotz
La Punt Chamues-ch

Proget

Fabricat nov pavigliun a Chüderas

Parcela

437

Architect/planiseder

Gian Marco Hotz
La Punt Chamues-ch

Termin da publicaziun

10 avuost 2023 – 29 avuost 2023

Instanza da recuors

Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plans sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun in chanzlia cumünela.

L'autorited da fabrica

Ils 10 avuost 2023, 7522 La Punt Chamues-ch



La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr

Gian Marco & Andrea Hotz
La Punt Chamues-ch

Projekt/Vorhaben

Neubau Gartenhaus in Chüderas

Parzelle

437

Architekt/Planer

Gian Marco Hotz
La Punt Chamues-ch

Publikationsfrist

10. August 2023 – 29. August 2023

Beschwerdeinstanz

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde

10.08.2023, La Punt Chamues-ch



Sonntagmorgen auf dem nebligen Julierpass

Während tagsüber im Talboden des Oberengadins auf den breiten Wanderwegen, die sich die Fussgänger und Fussgängerinnen mit Velofahrenden teilen müssen und Hochbetrieb herrscht, ist es frühmorgens auf den Passstrassen noch sehr ruhig. Und erst recht früh am Sonntagmorgen: da hat man als Seniorin die Strasse für sich und sein langsames E-Bike. Der Sonnenaufgang erfolgt kurz über Silvaplana, die Sicht über das leicht bewölkte Engadin runter ein Farbenspektakel. Dank dem Motörchen schwitzt man auch kaum, und kommt relativ frisch auf der Passhöhe an, wo es allerdings nur einen Kaffee gibt, wenn man ihn selber mitnimmt; denn die Beiz ist noch zu, auch wenn der Betreiber schon da ist und die WC-Anlage kontrolliert. Der Blick gegen Norden führt zur Feststellung, dass einmal mehr das Wetter bei uns im Engadin sonniger ist als im Norden. Plötzlich bildet sich ein Nebelband, fließt am rechten Talrand Richtung Engadin runter und ist nach ein paar

Minuten auch schon wieder weg. Was bleibt, sind Momente, als sich die Sonne zeigt und die Energietransportinfrastruktur in Szene setzt: Die Leitungen glitzern, die Masten werden trotz Tarnfarbe sichtbar als Möblierung der kargen Passlandschaft. Inzwischen aber mehr Autos, und auch schon vereinzelte Motorräder und Biker im Passkletterrennmodus. Und dann zur Schonung der Bremsen das Laufenlassen auf der lange Geraden bei der Julieralp: Da zeigt der Tachometer doch wahrlich kurz flotte 50 km/h. In Silvaplana zum See runter und noch eine kurze Runde durch das Camping, wo langsam Leben einkehrt, das Geschirr vom Samstagabend im Korb zum Abwaschen getragen wird. Ab zum zweiten Morgenkaffee und Birchermüesli auf dem Balkon und dabei zuschauen, wie Ein- und Zweitheimische zur Bäckerei oder zum Volg runterpilgern für Zopf und Gipfeli. Ein Sonntagmorgen im Paradies. (kvs) Foto: Katharina von Salis

Mit der EP/PL ans Bibi-Vaplan-Konzert

Leserwettbewerb Bibi Vaplan, die romanischsprachige Sängerin aus Scuol, ist mit ihrer «Popcorn Opera» auf Tour. Am 12. August macht sie Halt in Pontresina und wird ab 20.00 Uhr das Publikum im Kongresszentrum Rondo begeistern. Die «Popcorn Opera» ist ein multidisziplinäres Kulturprojekt von und mit Bibi Vaplan, Laura Livers, Valeria Zangger, Mirjam Scherrer, Sara Francesca Hermann, Kaptain Flamingo und DJ Benzoino.

Die Popcornautinnen und Popcornauten bringen besondere Kreationen

auf die Bühne: Sounds aus den Weiten des Popcorn-Alls, das Videogame der Popcorn-Opera, visuelle Eindrücke aus dem Universum sowie wichtige News aus der Stallzentrale. Durch den Abend führt Aita Brimborium.

Für dieses Konzert hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets verlost. Die glücklichen Gewinner sind Susanne Zwimpfer aus Zürich, Curdin Bött-Hartmann aus Pontresina und Vreny Steinmann aus St. Moritz. Wir wünschen ihnen einen tollen Abend und viel Spass. (ep)

Veranstaltungen

Programmänderung Schlusskonzert

Engadin Festival Das Belcea Quartet, das für das Schlusskonzert des Engadin Festivals am Freitag, 11. August, vorgesehen war, musste seinen Besuch im Engadin kurzfristig absagen. Neu konnte stattdessen das Quartetto di Cremona gewonnen werden. Seit seiner Gründung im Jahr 2000 hat sich das Quartett einen Ruf als eines der interessantesten Kammermusikensembles auf der internationalen Bühne erworben. Es wird regelmässig zu den grossen Musikfestivals und in die grossen Konzertsäle in Europa, Nord- und Südamerika

sowie in den Fernen Osten eingeladen und erntet für sein hohes Niveau an Interpretationskunst allgemeine Anerkennung. In der Kirche San Gian in Celerina wird das Quartetto di Cremona Beethovens emotionales Streichquartett a-Moll op. 132 interpretieren sowie die «Italienische Serenade» von Hugo Wolf und das Streichquartett F-Dur von Maurice Ravel. Die Veranstaltung findet um 17.00 Uhr statt. (Einges.)

www.engadinfestival.ch

Konzerte auf der Piazza Crusch

Ardez Am Samstag, 12. August, findet auf der Piazza Crusch in Ardez ein Konzertabend statt. Ab 18.00 Uhr spielt die einheimische Band «Invisibel» mit Niculin Bisaz, Sandro Maiolani und Stephen Palmer. Ab 19.00 treten «6up

Blues Band» mit Blues, Funk und Rock auf. Bei Regenwetter finden die Konzerte in der Chasa Crusch statt. (Einges.)

www.c117.ch

Cuschina Randulina e Poesia im Château

St. Moritz Am Samstag, 12. August, um 19.30 Uhr werden im Château Papillon Gaumen und Seele mit junger Engadiner Koch- und Gedicht-Kultur verzaubert. Christopher «Faffi» Giese hat mit seinem Bruder und seinen Freunden ein neues innovatives Konzept gegründet: Die «Cuschina Randulina». Es geht darum, moderne Engadin-internationale Küche aus Elementen der Engadiner Natur zu ko-

chen. Umrahmt wird der Engadiner Abend mit einem viergängigen Menü und einer Lesung Engadiner Gedichte der Unterengadiner Poetin Flurina Badel, Schweizerische Literaturpreisträgerin 2020. Es ist auch möglich, nur für die Lesung zu kommen. (Einges.)

Reservationen: 079 694 18 91 / info@chateau-papillon.ch

Radsport Auf Fadri Barandun wartet am kommenden Samstag bei den Schweizermeisterschaften im Mountainbike eine spannende Herausforderung. In der Disziplin Marathon nimmt der Oberengadiner in Grindelwald die anspruchsvolle Strecke mit rund 80 Kilometern mit über 4000 Höhenmetern in Angriff. Bekanntlich liegen Barandun die langen Aufstiege, weshalb er der bergigen Strecke optimistisch entgegenseht. «Ich bin die Strecke länger nicht mehr gefahren, da es sich vom Termin her jeweils mit dem Swiss Epic überschneidet», so Barandun. In der Rolle des Topfavoriten sieht sich der 25-Jährige trotz auf ihn zugeschnittenen Kurs nicht. Die Marathon-Szene in der Schweiz ist derzeit stark besetzt. Dazu zählen Athleten wie Marc Stutzmann

Barandun vor Saison-Highlight

oder Alexandre Balmer, die kürzlich bei der Mountainbike-WM in Schottland mit Top Ten Platzierungen glänzten. Für die Weltmeisterschaften in Glasgow hätte Barandun die Selektionskriterien eigentlich auch erfüllt. «Leider gibt es hier von Swiss Cycling keinerlei Support. So viel ich weiss, müsste man sogar die offizielle Wettkampfbekleidung kaufen oder ausleihen. Die gesamte Reise müsste zudem selbst organisiert und auch finanziert werden», erklärt der ambitionierte Mountainbiker. Für Barandun wäre dies für lediglich ein einziges Rennen mit einem enormen Aufwand verbunden gewesen, weshalb er sich letztendlich dagegen entschied. «Zum einen wären meine Chancen auf eine Medaille übersehbar gewesen, und zum anderen

spielte der finanzielle Aspekt eine Rolle, wobei ich im vergangenen Frühling bereits eine Reise nach Südafrika antrat.» Für die insgesamt acht Wettkämpfe beim prestigeträchtigen Cape Epic hatte sich der Aufwand für den Oberengadiner gelohnt. Bei den Schweizermeisterschaften in Grindelwald rechnet Barandun mit weiteren starken Konkurrenten, welche auf ähnlichem Niveau wie er fahren. «Ich erwarte ein spannendes Rennen und mache mir gute Hoffnungen auf eine ansprechende Platzierung.» Die Realisierung seines Ziels: Eine Rangierung unter den besten fünf Fahrern. «Zuvorderst mitzufahren, ist sicher nicht ganz realistisch, auch wenn ich vom Schweizermeistertitel träume», so Barandun abschliessend. (fw)

Jenal verpasst Top Ten

schaften für Roberto Jenal das anvisierte Saisonhighlight, wo er Anfang August beim Zeitfahren sowie beim Hauptrennen mitfuhr.

Die besseren Chancen konnte sich der Engadiner in seiner Paradedisziplin beim Hauptrennen ausrechnen, wo er im Vorfeld sein persönliches Ziel eines Top-Ten-Resultats bekannt gab. Als Zwölfter und mit einem Rückstand von gut sechs Minuten verpasste Jenal das

anvisierte Ziel knapp. Der Engadiner klassierte sich dennoch als bester Schweizer und zeigte damit eine ansprechende Leistung. «Unglücklicherweise habe ich beim letzten Verpflegungsposten die Spitzengruppe verloren. Ich habe trotzdem bis am Schluss gekämpft und alles gegeben», so Jenal. Den Sieg holte sich der ehemalige kasachische Profirennfahrer Alexander Vinokurov. (fw)

Korrektur Uhrzeit Gottesdienst

Kirchgemeinde In der EP/PL von Dienstag, 8. August, wurde 10.30 Uhr als Beginn des Installationsgottesdienstes von Herrn Pfarrer Didier Meyer in Samedan angegeben. Dieser findet jedoch bereits um 10.00 Uhr am 13. August in der Dorfkirche Samedan statt. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Rückschlag für Sette

Skisport Nach der vergangenen Saison erhielt der Skirennfahrer Daniele Sette keinen Kaderstatus von Swiss-Ski mehr und schloss sich für seine Vorbereitungen Richtung Winter einem Privatteam an. Auf den Verlust des Kaderstatus folgte für den Riesenslalom-Spezialisten aus St. Moritz ein weiterer Rückschlag. Der 31-Jährige riss sich die Achillessehne und gab daraufhin auf seinen sozialen Medien bekannt: «Schreibt mich nicht ab, ich werde bald zurück sein.» Der St. Moritzer soll sich beim Tennisspielen die Verletzung zugezogen haben. Ende Mai kündigte der

er zudem einen Materialwechsel an und gab zur aktuellen Situation gegenüber sportnews.ch zu Protokoll: «Ich hoffe, dass ich in drei Monaten wieder am Schnee schnuppern kann. Aber im Moment muss ich natürlich Tag für Tag nehmen. Mauro Caviezel, Aksel Lund Svindal, Manfred Mölgg oder auch Beat Feuz haben gezeigt, dass man auch von dieser Verletzung schnell und mit guter Form zurückkehren kann.» Erst mit 29 Jahren hatte sich der Engadiner einen Platz in der Nationalmannschaft erkämpft und ist als Kämpfernatur bekannt. (fw)

Sanitärarbeiten, Maurer- und Abbrucharbeiten, Verlegen von Keramikplatten und Parkett, Renovations- und Malerarbeiten.
Tel. 078 910 36 33
gsimmobil@gmail.com

Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf
www.engadinerpost.ch/digitalisierung



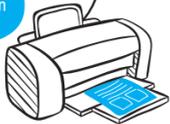
Digitalisierte
Ausgaben ab 1894



Suche nach
Name oder Begriff



Ausgabe als
PDF downloaden
oder drucken



Engadiner Post
POSTA LADINA

VERTICAL TRAIL SAN ROMERIO
-VALPOSCHIAVO-

DISTANZ 4,1 KM HÖHENUNTERSCHIED 900M D+ START MIRALAGO ZIEL S.ROMERIO

GESAMTKATEGORIE (DAMEN / HERREN)

- Rang 500 CHF Der erste Athlet oder
- Rang 400 CHF die erste Athletin,
- Rang 300 CHF die die Ziellinie überquert,
- Rang 200 CHF erhält ein zusätzliches
- Rang 100 CHF Preisgeld von 500 CHF

MINI VERTICAL (BIS 13 JAHRE ALT)

DISTANZ 2,5 KM HÖHE+ 250M D+ START LA GREDA ZIEL S.ROMERIO

WWW.WERTICALSANROMERIO.CH
INFO@WERTICALSANROMERIO.CH

27 AUGUST 2023
WERTICAL
SAN ROMERIO



DORFFEST ST. MORITZ

AM FREITAG, 18. AUGUST 2023, AB 16.30 UHR
PARKHAUS QUADRELLAS, ST. MORITZ-DORF

AUCH DIESES JAHR WIEDER MIT ZAHLREICHEN ATTRAKTIONEN:

- Unterhaltung mit Silvio Hunger und «Dog on the Feet»
- Grilladen, Risotto und vieles mehr
- Barbetrieb und Getränkestand durch EHC St. Moritz und FC Celerina
- Karussell
- Schiessstand

Es ist empfehlenswert zu Fuss, per Velo oder ÖV zu kommen oder alternativ das Parkhaus Serletta zu benutzen.

Das Dorffest findet statt, wenn am 18. August am Kirchturm der evangelischen Dorfkirche die Fahne weht.



Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche

Unser Angebot ist so vielfältig wie das Engadin. Was es zum Leben braucht und mehr, finden Sie bei uns: antikes, praktisches, modernes, ausgefallenes und Dinge, die man vielleicht nicht unbedingt braucht, sich aber schon lange wünscht!

Wir empfehlen uns für Haus- und Wohnräume!

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch,
081 833 93 78, Via Nouva 5, 7505 Celerina



WIR ENTFERNEN IHRE WURZELSTÖCKE

- ohne Landschaftsdenkmale
- auch in engen Platzverhältnissen
- in Privatgärten und öffentliche Anlagen
- in ganz Graubünden

AMAR
www.amar-ag.ch

AMAR Garten- und Landschaftspflege AG
St. Moritz | Scuol
081 650 12 12 | info@amar-ag.ch | www.amar-ag.ch



St. Moritz

ALP SUVRETTA - NEUVERMIETUNG

Die Politische Gemeinde St. Moritz und die Bürgergemeinde St. Moritz als Eigentümerinnen vermieten ab Frühjahr 2024 die Hütte der Alp Suvretta an Einheimische. Die Räumlichkeiten werden Interessenten für eine Nutzung als Maiensäss, Jagdhütte o.ä. befristet für 5 Jahre vermietet. Die Nutzung beschränkt sich auf Flächen innerhalb der bestehenden Bausubstanz. Das Objekt kann nach Vereinbarung mit der Liegenschaftsverwaltung der Gemeinde St. Moritz und dem heutigen Nutzer besichtigt werden.

Wir bitten Interessenten sich mit einem Dossier zu bewerben, das detaillierte Angaben zu den Interessenten und zum Nutzungszweck macht. Eine Kurzdokumentation mit Situationsplan und Fotos ist unter www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/news aufgeschaltet.

Eingaben sind bis am 31. August 2023 an Gemeinde St. Moritz, Infrastruktur & Umwelt, Liegenschaften, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz oder bauamt@stmoritz.ch zu richten.



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL

Das Lyceum Alpinum Zuoz ist eine internationale Internatsschule mit 120-jähriger Tradition im Engadin. Rund 220 interne Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt sowie 110 Tagesschüler/innen aus der Region werden an unserer Schule auf die Schweizer Matura oder das International Baccalaureate (IB) vorbereitet. Am Lyceum Alpinum Zuoz arbeiten über 150 Mitarbeitende.

Per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung suchen wir eine

Mitarbeiterin für die Pflegeabteilung

Pensum: 40 - 60%

Ihre Aufgabenbereiche:

- Pflege der erkrankten oder verunfallten Schülerinnen und Schüler auf der Pflegeabteilung
- Erste Hilfe bei Notfällen
- Mitverantwortung bei gesundheitsfördernden Beratungen, Schulungen und Projekten
- Interaktion mit Internaten, Eltern, Ärzten und anderen Institutionen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung sowie Erfahrung im Gesundheitswesen (z.B. MPA, FaGe)
- Kommunikative, engagierte und teamfähige Persönlichkeit
- Versiert in Deutsch und Englisch
- Interesse am Umgang mit Jugendlichen aus verschiedenen Ländern und Kulturen
- Bereitschaft für Fortbildungen

Wir bieten Ihnen:

- Geregelte Arbeitszeiten
- Internationales, lebhaftes Arbeitsumfeld
- Attraktive Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten
- bis zu 13 Wochen Ferien gemäss Schulplan

Spricht Sie diese Herausforderung an?

Dann freut sich Esther Binkert, Head of Human Resources, auf Ihre vollständige Bewerbung in elektronischer Form (esther.binkert@lyceum-alpinum.ch).

Lyceum Alpinum Zuoz AG
Lyceum Alpinum 12
7524 Zuoz
T: 081 851 30 00
www.lyceum-alpinum.ch



Als kantonale und eidgenössisch anerkannte Mittelschule mit Internat im Unterengadin führen wir ein zweisprachiges Gymnasium und das internationale Ausbildungsprogramm Ignite. Zudem bietet unsere Schule zusammen mit der Sportakademie eine ideale Umgebung, um Athletinnen und Athleten auf ihrem sportlichen und akademischen Weg zu begleiten.

Für ein vielseitiges Aufgabengebiet in der AMC-Abteilung (Admissions, Marketing & Communications) suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine / einen

MARKETING- UND ADMISSIONS OFFICER
80 bis 100%



HOCHALPINES INSTITUT FTAN AG · Chalchera 154
CH-7551 Ftan · www.hif.ch · info@hif.ch

BMW

**DIE HÖCHSTGELEGENE
BMW GARAGE DER SCHWEIZ.**
WILLKOMMEN BEI DER EMIL FREY ST. MORITZ.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Wärmeverbund Bever: Wie weiter?



Bever An den Sitzungen vom 26. Juni und 13. Juli hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Bau; Quartierplan Davous; Verzicht auf Kinderspielplatz. In den meisten Quartierplänen der Gemeinde Bever sind Kinderspielplätze als Pflicht aufgenommen. Es zeigt sich aber seit vielen Jahren, dass bestehende Plätze wenig genutzt werden und durch Kinder mit Eltern und auch selbständig der grosse Kinderspielplatz auf dem Spiel- und Sportplatz beim Schulhaus Bever aufgesucht wird. Aus dieser Sicht macht es heute wenig Sinn, auf der Erstellung von Kinderspielplätzen zu beharren, nur weil dies in teilweise alten Quartierplänen so aufgeführt ist. Nachdem die Quartierplanbeteiligten den Antrag stellten, auf die Erstellung verzichten zu können, tritt der Gemeindevorstand darauf ein, womit bei der Realisierung der Baustandorte kein Kinderspielplatz erstellt werden muss. **Parzelle 211 Gualdana AG: BAB-Bewilligung Biogasanlage;** Dem Pächter der Parzelle 211 wird der Bau einer Biogasanlage, vorbehaltlich der noch ausstehenden Bewilligung der Gebäudeversicherung Graubünden, Abteilung Feuerpolizei, erteilt. **Grundsatz Bauabrechnungen (neue Schätzungen mit Investitionswert);** Bei Neu- und Umbauten wird jeweils mit dem Baugesuchsformular der approximative Wert der Investitionen in die Liegenschaft angegeben, welche dann Grundlage für die Gebührenrechnungen (Baubewilligung, Anschlussgebühren für Wasser- und Abwasser) bilden. Bei Umbauten wird die letzte Schätzung beigezogen, gemäss Baukostenindex der Gebäudeversicherung Graubünden aufindexiert und somit der Wert vor Baubeginn festgelegt. Nach der Schätzung wird dieser Wert demjenigen gemäss neuer Schätzung (Neuwert Gebäudeversicherung) gegenübergestellt, womit dann die effektiven Baukosten ersichtlich werden.

Die Gemeinde Bever befindet sich inmitten einer Durchschätzung des Amtes für Immobilienbewertung des Kantons Graubünden, und es gehen nun die neuen Schätzungen ein. Neu werden auf diesen Schätzungen auch die Investitionskosten ausgewiesen, was bisher nicht der Fall war. Gerade das Ausweisen von Investitionskosten führt nun beim bisherigen gewählten Verfahren zu Differenzen, welche wohl in

der Aufindexierung zu suchen sind. Es kann vorkommen, dass der Investitionswert zu hoch oder zu tief ist, womit Unklarheiten und Ungleichbehandlungen möglich sind. Aufgrund der neuen Schätzung mit den Angaben des Investitionswertes wird folgende Praxis festgelegt: In der Regel wird auf den separat ausgewiesenen Investitionsbetrag abgestellt, zur Plausibilisierung bei Umbauten und Erweiterungen soll nach wie vor auf die bisherige Praxis mit der Ermittlung des Gebäudewertes vor Beginn des Umbaus abgestellt werden, fällt der ermittelte Wert tiefer aus als der genannte Investitionswert, ist derjenige Wert anzuwenden, fällt der Wert der Berechnung höher aus, ist der tiefere Investitionswert anzuwenden. Und fällt der Wert des Investitionsbeitrages bei einer neuen Liegenschaft höher aus, als der Neuwert der Liegenschaft gemäss Schätzung, ist auf den tieferen Wert abzustellen. **Kredit 10500 Franken Malerarbeiten Gemeindehaus;** Im Zuge der Montage des Treppenliftes ist es nötig, die Löcher der alten Liftinstallationen zu schliessen und die Wände zu streichen.

Es liegt dafür eine Offerte von 3860 Franken vor. Es würde sich anbieten, das ganze Treppenhaus zu streichen, da die Farbe nach über 14 Jahren abgegriffen ist und sich Mängel zeigen. Für die Gesamtarbeit hat die gleiche Malerei ebenfalls offeriert, und zwar einen Preis von 10422 Franken. Es wird ein Kredit von 10500 Franken für das Streichen des Treppenhauses des Gemeindehauses gesprochen und der Auftrag der Malerei Greiner AG erteilt. **Verlängerung Planungszone Erst-/Zweitwohnungen;** Die am 31. Juli 2022 erlassene Planungszone Erst-/Zweitwohnungen muss verlängert werden, da die einjährige Frist am 9. August 2023 ausläuft. Der Gemeindevorstand stimmt der Verlängerung der Planungszone zu und stellt den dafür notwendigen Antrag dem Departement des Innern und der Volkswirtschaft. Nach Genehmigung erfolgt die Publikation Anfang August 2023. **Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales; Leistungsvereinbarung SG; betreffend Betrieb Alterszentren Promulins und Du Lac;** Die SGO hat einen Entwurf einer Leistungsvereinbarung für den Betrieb der beiden Pflegeheime Promulins und Du Lac vorgelegt. Es zeigt sich, dass diese Pflegeheime stark defizitär sein werden und zumindest in der Startphase von

vier Jahren mit erheblichen Defiziten zu rechnen ist. Es wird beantragt, was folgt: 1. Defizitgarantie anhand Worst-Case-Szenario mit maximal drei Millionen Franken pro Jahr für die Aufbauphase, 2. Ausgleich Defizit 2023. Daher soll die neue Leistungsvereinbarung Betrieb Alterszentrum Promulins und Du Lac mit Defizitgarantie von maximal drei Millionen Franken pro Jahr für die Jahre 2024 bis 2027 gemäss politischem Prozess verabschiedet und eine Verlängerung für die Jahre 2028 bis 31.12.2029 vorgesehen werden. Die bestehende Leistungsvereinbarung Spital/Beratungsstelle Alter und Gesundheit, welche bis 31.12.2025 läuft, soll für die Jahre 2026 bis 31. Dezember 2029 mit dem Ziel verlängert werden, dass ab 2030 eine integrierte Leistungsvereinbarung aller Betriebe der SGO vorliegt. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Defizitgarantie anhand des Worst-Case-Szenarios mit maximal drei Millionen Franken pro Jahr für die Aufbauphase zu sprechen, sowie das Defizit 2023 auszugleichen. **Alterszentrum Promulins: Finanzierung;** Die Unterliegengemeinden sind Eigentümer der Liegenschaft Promulins und finanzieren den Neubau des Pflegeheimes ohne Beteiligung der Gemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils. Gemäss Informationen beläuft sich der heutige Kostenvoranschlag für den Neubau auf 49 Millionen Franken, wobei mit Fr. 2,74 Millionen Franken Teuerung und der Möblierung von 1,5 Millionen Franken gerechnet wird, womit die Endkosten bei 53,24 Millionen liegen dürften, bei einer Bürgerschaft von 53,5 der Gemeinden. Diverse Gemeinden haben um eine Ausfinanzierung der gemäss Bürgerschaft geschuldeten Summen angefragt, obwohl die damalige Botschaft ein anderes Modell vorschlug, welches gewählt wurde. Es werden nun folgende Varianten unterbreitet: Keine Ausfinanzierung gemäss Botschaft, Ausfinanzierung von 50 Prozent und Ausfinanzierung von 100 Prozent, wobei gemäss VR auch andere Lösungen denkbar sind.

Die Ausfinanzierung würde die Gemeinde je nach Wahl des prozentualen Anteiles 1645125 Franken (50 Prozent) oder 3290250 (100 Prozent) kosten. Die aktuelle Situation der Gemeinde ist so, dass sie über eine Verschuldung von drei Millionen Franken verfügt. Der Gemeindevorstand beschliesst, mitzuteilen, dass die Gemeinde Bever aktuell

nicht die Mittel hat, eine Ausfinanzierung vorzunehmen. **INFRA Flughafen: Vernehmlassung Anpassung Statuten;** Im Rahmen der Vernehmlassung wird der Statutenrevision zugestimmt, da die Einführung des Öffentlichkeitsprinzips vertrauensfördernd und gerade im Zusammenhang mit dem Flughafen opportunistisch ist. **Gemeindeverwaltung: Kredit 4400 Franken Ersatz Telefonanlage;** Die Telefonanlage der Gemeindeverwaltung Bever wird demnächst den Status «end of life» erhalten. Für die Telefonanlage wurde eine Lizenz abgeschlossen, welche bei Störungen auch den Fernzugriff und die Wartung ermöglicht. Nach Ablauf der Lizenzierung, welche bereits erfolgt ist, benötigt man für eine neue Lizenzierung nebst der normalen Lizenz eine Reaktivierungslizenz. Diese Kosten zusammen lohnen nicht unbedingt, da es sich um die letzten Software-Updates handelt. Die Anlage läuft bereits viele Jahre mit wenigen Störungen, die Ablösung ist nun aber angezeigt. Es wird ein Kredit von 4400 Franken für die Ablösung der bisherigen Telefonanlage gesprochen. **Versammlung Zweitheimische;** Am 31. Juli findet die traditionelle Versammlung für Zweitheimische statt. Wie letztes Jahr kann diese im Zelt des Circus Maramber stattfinden, für einmal bereits um 19.30 Uhr, da das Bobteam Follador extra aus dem Trainingslager in Andermatt anreist. Die Traktanden werden wie folgt festgelegt: 1. Begrüssung, 2. Bobteam Follador: Faszination Bobsport / Informationen aus erster Hand, 3. Vorstellung Gemeindevorstand Amtsperiode 2023 bis 2025, 4. Repräsentant Bergbahnen Engadin St. Moritz Mountains, 5. Varia. **Wärmeverbund Bever: Wie weiter?** Im Frühjahr hat eine Unterredung mit Repräsentanten von grösseren Liegenschaften mit hohem Wärmebedarf stattgefunden. Danach wurden diese ersucht, innert einer kurz angesetzten Frist Stellung zum Wärmeverbund zu nehmen. Einige haben sich mehr Zeit ausbedungen, andere eine abschlägige Antwort gegeben.

Das Problem ist aktuell, dass die ganze Planung mit der Wärmezentrale und Weiterem blockiert ist, solange nicht 50 Prozent der Wärmeleistung vertraglich gesichert sind. Der Sachverhalt wird diskutiert und entschieden, alle Eigentümer im Quartier Charels Suot sowie die Eigentümer der grösseren Liegenschaften in Charels Sur an-

zuschreiben, um abzuklären, wie gross die Bedürfnisse für den Anschluss an den Wärmeverbund sind, damit baldmöglichst der Baustart erfolgen kann. **Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste; Parkplatz Schulhaus;** Beim Schulhaus Bever befindet sich aktuell noch ein öffentlicher Parkplatz mit wenigen Parkplätzen mit Parkuhr, welcher aber auf dem Ortsplan Bever nicht so geführt wird.

Die Parkuhr ist defekt und müsste ersetzt werden. Die Parkierungsmöglichkeiten sind auf zwei Stunden beschränkt, während 39 Schulwochen dient der Parkplatz den Lehrpersonen von auswärts sowie Gästen der Schulhausunterkunft zum kostenlosen Parkieren mit Parkkarten. Aufgrund der kurzen Parkdauer und der nun defekten Parkuhr kommt es des Öfteren zu Problemen, zudem findet nach wie vor ein Suchverkehr statt, mit meist wenig Erfolg infolge von zu wenig freier Parkplätze. Es bestehen folgende Möglichkeiten für den Parkplatz beim Schulhaus Bever: Beibehalten des bisherigen Systems mit Ersatz der Parkuhr, Umwidmung öffentlicher Parkplatz in einen Privatparkplatz mit gelber Markierung mit Zusatztafel nur Besucher Schulhaus, zusätzlich mit möglichem Erlass eines richterlichen Parkverbotes.

Der Gemeindevorstand beschliesst, eine blaue Zone beim Schulhaus einzurichten. Der Werkmeister wird beauftragt, die nötigen Abklärungen zu treffen. **Concours Hippique St. Moritz;** Die Vorbereitungen für den «Sommer Concours Hippique St. Moritz» laufen bereits. Das OK fragt die Gemeinde Bever wiederum für einen Sponsoring-Beitrag an. Der Vorstand spricht einen Beitrag von 600 Franken für den Concours Hippique in St. Moritz. **Commitment Umbau Infostelle;** Die Engadin Tourismus AG befasst sich bereits mit dem Budget 2024. In diesem Zusammenhang ist das formlos andiskutierte Vorhaben eines Umbaus in der Tourist Information Bever wieder aktuell. Um das weitere Vorgehen zu bestimmen und ein Vorprojekt auszulösen, das auf etwa 10000 Franken veranschlagt wird, wünscht Engadin Tourismus ein grundsätzliches Commitment des Gemeindevorstands Bever zu diesem Projekt. Der Gemeindevorstand ist mit einem Umbau der Infostelle einverstanden, womit ein Vorprojekt ausgelöst werden kann. (rro)

Pilotversuch Langlaufbrücke Morteratsch



Pontresina Der Gemeindevorstand von Pontresina hat anlässlich seiner Sitzung vom 25. Juli folgende Traktanden behandelt:

Mietzinsentwicklung und -anpassung; Um bei möglichen Mietzinsanpassungen für Mietobjekte der Gemeinde Pontresina rascher handeln zu können, hat der Gemeindevorstand beschlossen, die Entscheidungskompetenz an die Operative zu delegieren. Künftig kann der Leiter der Finanzverwaltung zusammen mit dem Leiter Infrastruktur und mit Zustimmung der VFV in Finanzen über allfällige Mietzinsanpassungen entscheiden. Die Bewirt-

schaftung der Mietverträge für Mietobjekte der Gemeinde Pontresina erfolgt weiterhin durch die Huder & Allemann AG. Weiter hat der Gemeindevorstand beschlossen, dass die Mietzinse für die Miete der Räumlichkeiten in der Chesa Chünetta, vermietet an die Stiftung Giuvaulta Zentrum für Sonderpädagogik einerseits und an die Stiftung Kinderbetreuung Oberengadin andererseits, unverändert bleiben und keine Erhöhung des Referenzzinssatzes erfolgt. Mit diesem Entscheid soll an der ursprünglichen Strategie festgehalten werden, wonach es sich bei den Mietzinsen um niedrige «politisch festgelegte Mietzinse» han-

delt, zur Unterstützung der Stiftung Giuvaulta und der Stiftung KIBE. **Unterstützungsgesuch Kunstausstellung Guido Baselgia, Kunsthaus Zug;** Vom 30. September 2023 bis 4. Februar 2024 wird es im Kunsthaus Zug eine Ausstellung von Guido Baselgia mit dem Titel «Luftstoff und Luftfarben» geben.

Der Gemeindevorstand hat ein entsprechendes Unterstützungsgesuch auf Antrag der Kulturkommission gutgeheissen und unterstützt die Ausstellung des in Pontresina geborenen und heute in Malans lebenden, mehrfach ausgezeichneten Künstlers mit einem Betrag von 1500 Franken. **Pilotver-**

such für die Langlaufbrücke Morteratsch; Im Gebiet der Schwemmebene der Ova da Bernina soll im Winter 2023/2024 ein Pilotversuch für eine neue technische Lösung als provisorischer Übergang der Langlaufloipe erfolgen.

Es ist vorgesehen, Halbschalen aus Wellstahl in den Fluss zu legen, wobei der Oberbau anschliessend mit Holzbohlen befestigt wird. Mit dieser Lösung kann gewährleistet werden, dass die Flusssohle als Kiesbett erhalten bleibt, wie dies von der Gewässerschutzgesetzgebung verlangt wird. Nachdem sich das Amt für Natur und Umwelt Graubünden positiv zu diesem

Pilotversuch geäußert hat, hat der Gemeindevorstand die Umsetzung der neuen technischen Lösung für den Winter 23/24 beschlossen und der Sytec Bausysteme AG einen Auftrag für die Lieferung der benötigten Halbschalen in der Höhe von rund 31000 Franken (inkl. MwSt.) erteilt. **Baubewilligungen;** Auf Antrag der Bauverwaltung, beziungsweise der Baukommission bewilligte der Gemeindevorstand folgende Baugesuche: Ersatz Balkone, Chesa Collietta & Calimera, Via Giarun 25 und 27, Parzelle 2537; Abbruch Veranda und neuer Zugang, Villa Bellavita, Via Maistra 158, Parzelle 2448. (jg)



Sils/Segl I.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamues-ch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Frühe Förderung für einen guten Start ins Leben



Samedan Gemeindebericht Nr. 6 Gemeinde Samedan:

Leistungsvereinbarung betreffend Betrieb Alterszentren Promulins und Du Lac; Im Bereich Langzeitpflege werden derzeit zwei Projekte umgesetzt. Die drei Gemeinden St. Moritz, Silvaplana und Sils erstellen am Standort Du Lac in St. Moritz ein Pflegeheim mit 60 Pflegeplätzen sowie Alterswohnungen mit Serviceleistungen, und die acht Untertier-Gemeinden realisieren am Standort Promulins durch einen Um- und Neubau ein Pflegeheim mit 60 Betten. Die Betriebsführung der beiden Alterszentren soll weiterhin der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) mittels einer Leistungsvereinbarung übertragen werden. Diese gilt ab 01.01.2024 und wird den aktuell gültigen Leistungsauftrag vom Jahr 2017 ersetzen. Für ihre Leistungen erwartet die SGO in der Start-up-Phase 2024–2027 nebst dem im Krankenpflegegesetz festgelegten Kostenbeiträgen einen jährlichen Defizitbeitrag der Gemeinden von insgesamt maximal drei Millionen Franken. Darüber hinaus ist ein jährlich reduzierter Mietzins von 700000 Franken pro Standort vorgesehen. Der Gemeindevorstand hat die finanzielle Belastung der Gemeinden im Zusammenhang mit der Erstellung und dem Betrieb der Alterszentren Promulins und Du Lac mit Besorgnis zur Kenntnis genommen. Mangels valabler Alternativen wurde dennoch beschlossen, der Leistungsvereinbarung zuzustimmen. Die Zustimmung ist mit der Hoffnung und Forderung verbunden, dass die Defizitgarantie in dieser Grössenordnung auf die Aufbauphase befristet bleibt. Die Genehmigung der Leistungsvereinbarung liegt in der Kompetenz der Gemeindeversammlung. **Anpassung Loipenführung Val Roseg;** Die Langlaufloipe in der Val Roseg ist im Bereich Muot da Crasta der Lawinengefahr ausgesetzt. Dies hat immer wieder Sperrungen zur Folge. Leider lässt sich die Lawinensicherheit mit einfachen Verbauungen nicht erhöhen. Deshalb wird nun eine Verlegung der Loipe zwischen dem sogenannten «Vogelfütterungsplatz» und der hinteren Brücke auf die orographisch rechte Talseite geprüft. Damit würde nicht nur die latente Lawinengefahr für die Loipen-

maschinenten entschärft und die Arbeit des Lawinensicherheitsdienstes vereinfacht, sondern durch die Eliminierung von zwei Strassenübergängen auch der Komfort für die Langläuferinnen und Langläufer verbessert. Darüber hinaus könnte das neue Trasse auch für die Nutzung im Sommer genutzt werden. Der Gemeindevorstand hat dem Ingenieurbüro Pini Gruppe AG einen entsprechenden Projektierungsauftrag erteilt.

Mobilisierung der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 1032 in Cristansains; Mit dem Grundstück Nr. 1032 in Cristansains verfügt die Politische Gemeinde über eine überbaubare Parzelle. Das Grundstück umfasst eine Fläche von 4460 Quadratmeter und kann gemäss geltendem Quartierplan «Cristansains» mit maximal 2560 Quadratmeter Bruttogeschossfläche bebaut werden. Es befindet sich an guter Lage, ist ausgezeichnet erschlossen und eignet sich somit bestens für die Schaffung von Wohnraum für Einheimische. In Anbetracht des angespannten Immobilienmarktes hat der Gemeindevorstand beschlossen, das Grundstück zu mobilisieren und die erforderlichen Schritte bis zur Baureife zügig voranzutreiben. Gemäss den Vorschriften zum geltenden Quartierplan bedarf es dazu noch detaillierte Gestaltungs- und Erschliessungsvorschriften. Der Gemeindevorstand hat das dafür erforderliche Quartierplanverfahren eingeleitet. Zweck des Quartierplans ist die Schaffung einer qualitativ hochwertigen, ortsbauulich gut eingefügten Wohnüberbauung an attraktiver Lage samt Realisierung einer öffentlichen Parkierungsanlage (Tiefgarage). **Verzicht auf Ausfinanzierung für die Promulins AG;** Der Bau des Pflegezentrums Promulins erfolgt durch die Promulins AG und wird von dieser über die Aufnahme von Krediten am Kapitalmarkt finanziert. Die Kredite sind durch eine Solidarmitbürgschaft der Aktionärsgemeinden Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz und S-chanf abgesichert. Ausgelöst durch Anfragen einzelner Gemeinden wurde seitens der Promulins AG eine Ablösung der Bürgschaft durch eine gesamte oder teilweise Ausfinanzierung zur Diskussion gestellt. Für die Gemeinde Samedan ist die Neuregelung der Finanzierung keine Option. Zum einen



Samedan verzichtet auf Ausfinanzierung für Promulins. Foto: Daniel Zaugg

stellt sich die Frage, wie eine nachträgliche Abänderung des Finanzierungsentscheides demokratiepolitisch rechtfertigt und verfahrensrechtlich korrekt stattfinden könnte. Immerhin haben sich die Gemeindeversammlungen aller beteiligten Gemeinden übereinstimmend für die Direktfinanzierung via Promulins AG ausgesprochen. So stimmte auch die Gemeindeversammlung Samedan am 22. August 2019 der anteilmässigen Solidarmitbürgschaft über 53.5 Millionen Franken zugunsten der Promulins AG einstimmig zu. Zum anderen ergibt die Ausfinanzierung aus Sicht der Gemeinde Samedan wenig Sinn, weil die erforderlichen Mittel im Umfang von 14 Millionen nicht frei verfügbar sind. Eine Ausfinanzierung hätte damit lediglich zur Folge, dass die Gemeinde anstelle der Promulins AG die finanziellen Mittel auf dem Kapitalmarkt beschaffen müsste. Abgesehen davon ist die selbständige Kapitalbeschaffung für die Promulins AG nicht von Nachteil, weil Zinsen und Amortisationen über die Betriebsrechnung den Gemeinden weiterbelastet

werden können. Die Gemeinde Samedan wird somit ihre Bürgschaftspflicht aufrechterhalten und für den Moment keine Ausfinanzierung ins Auge fassen. Der Finanzierungsanteil der Gemeinde Samedan ist wie geplant und beschlossen über eine Kreditaufnahme durch die Promulins AG zu beschaffen. **Regionale Zusammenarbeit im Bereich «Frühe Förderung»;** In der «Strategie Frühe Förderung Kanton GR 2022–2025» wird den Gemeinden empfohlen, eine kommunale oder regionale Strategie «Frühe Förderung» inklusive Zielen, Massnahmen und Umsetzungskonzept zu erarbeiten. Ziel ist es, die Angebote der frühen Förderung und den Übergang in die Schule zu koordinieren, allfällige Lücken zu schliessen und damit allfällige Bildungsrückstände vor der obligatorischen Schulpflicht zu reduzieren. Die Schulkommission und auch der Gemeindevorstand begrüssen das regionale Vorgehen. Der Gemeindevorstand hat eine entsprechende Vereinbarung genehmigt, welche die

Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Oberengadiner Gemeinden und dem Gesundheitsamt Graubünden für den Zeitraum Juli 2023 bis Dezember 2025 regelt. Die Projektkosten betragen 50000 Franken. Das Gesundheitsamt beteiligt sich daran mit 25000 Franken, der verbleibende Anteil wird nach dem Regionenschlüssel auf die teilnehmenden Gemeinden aufgeteilt.

Flughafenkonferenz soll öffentlich werden; Die Sitzungen der Flughafenkonferenz sollen analog zur Präsidentenkonferenz der Region künftig öffentlich sein. Dies setzt eine Anpassung der Statuten der INFRA Regionalflughafen Samedan voraus. Im Sinne der Transparenz und im Interesse der Vertrauensbildung begrüsst der Gemeindevorstand die Öffnung der Flughafenkonferenz. Folglich wurde der vorgesehenen Ergänzung der Statuten im Rahmen der Vernehmlassung zugestimmt. **Erwerb Parzellen ehemalige ARA Sax;** Mit dem Bau der regionalen ARA in S-chanf konnten die Anlagen der ARA Sax zurückgebaut werden. Die aus den beiden Gemeinden Samedan und Bever bestehende Zweckgemeinschaft ARA Sax befindet sich in Auflösung. Zu regeln ist in diesem Zusammenhang die Übertragung von drei im Eigentum der Zweckgemeinschaft stehenden Parzellen.

Es handelt sich um landwirtschaftlich genutzte Grundstücke im Ausmass von gesamthaft 16400 Quadratmeter, alle dem übrigen Gemeindegebiet zugewiesen. Nach Rücksprache mit der Gemeinde Bever hat der Gemeindevorstand die käufliche Übernahme der drei Grundstücke zum Preis gemäss amtlicher Bewertung angeboten. **Unterstützung von Events;** Folgenden Organisationen und Events wurden finanzielle Beiträge zugesprochen: Bündner Kantonschützenfest 2024; Regionaler Unterstützungsfonds Ukraine; Chapel-la Open Air 2023; Tour de Suisse Etappenort La Punt; Concours Hippique Zuoz 2023; Sommer Concours Hippique St. Moritz 2023; internationales Mountainbike-Etappenrennen Swiss Epic 2024 – 2026 mit Etappenort La Punt; Langlaufrennen La Diagonela 2024; Treffen Schweizer Gemeindeförderung 2023 im Oberengadin. (pre)

Erneuerung der Badeinfrastruktur am Lej da Staz



Celerina An seinen Sitzungen im Monat Juli behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Bauwesen; Am 22. Juni 2022 unterbreitete die Kalfopoulos Architekten AG der Gemeinde Celerina/Schlarigna für die Neue Haus AG ein Baugesuch, gemäss dem das auf Grundstück Nr. 5 bestehende Mehrfamilienhaus Chesa Faratscha umgebaut und deren Fassaden neugestaltet werden sollen. Vorgesehen ist auch eine neue Aussenraumgestaltung. Die Chesa Faratscha besteht aus drei aneinandergrenzenden Baukörpern, welche insgesamt 22 Wohnungen umfassen. Im Zuge des vorgesehenen Umbaus wird die Anzahl Wohnungen auf 14 reduziert. Gegen dieses Baugesuch sind zwei Einsprachen eingegangen. Gemäss Beurteilung

des Baujuristen der Gemeinde sind diese abzuweisen. Demzufolge hat der Gemeindevorstand die Bewilligung für den Umbau der Chesa Faratscha erteilt.

Die Eigentümerin der Chesa Fachin an der Giassa da las Barrieras hat ein Baugesuch für den Umbau einer Dachgeschosswohnung eingereicht. Nach der Prüfung durch das Bauamt sowie der öffentlichen Ausschreibung konnte die Baubewilligung gemäss Antrag der Baukommission genehmigt werden.

Die Eigentümerinnen der Parzellen Nr. 294, St. Antonius-Stiftung und Nr. 531, Fiorellino SA haben sich auf den Transport von baulicher Ausnützung geeinigt. Gemäss Art. 54 des kommunalen Baugesetzes ist dieser Transport möglich. Übertragen werden soll die

bauliche Ausnützung von 60 Quadratmeter Bruttogeschossfläche. Diese Nutzungsübertragung wurde gutgeheissen. **Feuerwehr;** Die Feuerwehr Celerina, welche gemeinsam mit der Feuerwehr St. Moritz betrieben wird, hat insgesamt vier Fahrzeuge im Einsatz. Für die Ersatzbeschaffung dieser Fahrzeuge ist die Gemeinde Celerina zuständig.

Die Fahrzeuge sind alle schon etwas älter, Jahrgänge 1989 bis 2007. Zwei dieser Fahrzeuge sollen jetzt durch ein Fahrzeug des Typs Amarok ersetzt werden. Insgesamt liegen die Anschaffungskosten mit einer Reserve bei rund 90000 Franken. Dafür soll bei der nächsten Gemeindeversammlung eine Kreditvorlage erfolgen. **Bushaltestelle;** Die Bushaltestelle Trais Fluors muss ebenfalls gemäss dem Behinderten-

gleichstellungsgesetz umgebaut werden. Gemäss Beschluss des Gemeindevorstandes wurde an diesem Standort eine Kap-Haltestelle geplant. Die Kostenschätzung liegt bei 120000 Franken. Dafür wird anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung ein Kreditantrag traktandiert. **Touristische Infrastruktur;** Der Lej da Staz wird von Einheimischen und Gästen sehr gut frequentiert und ist auch ein beliebtes Fotosujet in der Region. Damit dieser als Badesee weiterhin genutzt werden kann und auch die sensiblen Mooregebiete geschützt bleiben, soll die Badeinfrastruktur erneuert werden.

Es ist geplant, die Stege sowie das Floss zu ersetzen. Anlässlich der kommenden Gemeindeversammlung wird dafür eine Kreditvorlage in der Höhe von 150000 Franken vorgelegt. **Lang-**

laufloipe; Im Bereich des Loipenabschnittes zwischen dem Stall Riedberger und dem Beginn der Traumloipe durch den Stazerwald sollen verschiedene Massnahmen für eine Terrainverbesserung umgesetzt werden. Dies vereinfacht die Loipenpräparierung und es wird dafür weniger Schnee benötigt. Für die Realisierung dieses Projektes ist ein BAB-Gesuch notwendig.

Die Kostenschätzung für diesen Ersatz liegt bei 150000 Franken, wofür bei der Gemeindeversammlung eine Kreditanfrage erfolgt. **Bildung;** Auf Antrag des Schulrates hat der Gemeindevorstand sowohl die angepasste Disziplinarordnung sowie das neue Reglement für die Tagesstrukturen der Primarschule Celerina/Schlarigna genehmigt. (bg)




Live verfolgen

| | | |
|-----------------|---------------------------------|------------------------|
| Etappe 1 | Lenzerheide | 15. AUG 08:40 |
| Etappe 2 | Lenzerheide - St. Moritz | 16. AUG 07:40 |
| Etappe 3 | St. Moritz | 17. AUG 07:40 |
| Etappe 4 | St. Moritz - Davos | 18. AUG 07:40 |
| Etappe 5 | Davos | 19. AUG 08:10 |

15 - 19 AUGUST 2023

Information zur Streckenführung:
www.swiss-epic.com

5 DAYS | 350KM | 12 000M CLIMBING



IG PRO MEDICO PLUS

Geschätzte Einheimische, Gäste der Region, Mitarbeitende der SGO, Interessierte, PatientInnen, KlientInnen und BewohnerInnen

Nach den Medienberichten der letzten Zeit ist es für uns Mitglieder ein grosses Bedürfnis, uns direkt bei Ihnen vorzustellen und Sie über unsere Interessengemeinschaft, Werte und Intentionen zu informieren.

Gründung und Ziele der IG PRO MEDICO PLUS

Am 7. Mai 2023 wurde die Interessengemeinschaft IG PRO MEDICO PLUS gegründet und darf sich heute über 160 Members und Friends freuen. Wir haben uns zusammengeschlossen, weil wir gemeinsame Werte austauschen, pflegen und leben möchten. Wir stehen für eine professionelle, qualitativ hochstehende Betreuung von PatientInnen, BewohnerInnen und KlientInnen. Wertschätzung, Achtung und eine verbindliche, ehrliche Kommunikation sind für uns essentiell. Sie schaffen die Basis für gegenseitiges Vertrauen und eine sichere, effiziente und nachhaltig gute Gesundheitsversorgung. Um dies zu erreichen, sind rechtskonforme und ressourcenorientierte Arbeitsbedingungen für alle MitarbeiterInnen unabdingbar. Gemeinsam möchten wir Lösungen erarbeiten, wenn diese Werte zu kurz kommen.

Für Sie als unsere PatientInnen, BewohnerInnen und KlientInnen wichtig zu wissen

Alle IG MitgliederInnen sind in Ihrem Wirkungsfeld mit vollem Engagement für Sie im Einsatz. Wir geben jeden Tag unser Bestes, um für unsere PatientInnen, BewohnerInnen und KlientInnen die bestmögliche Versorgungsqualität zu erbringen. Eine solide, sichere Gesundheitsversorgung während 24 Stunden an 365 Tagen für alle Menschen in unserem Tal ist das Zentrum unseres Tuns. Damit dies auch langfristig möglich ist, möchten wir die Arbeitsbedingungen, die Kommunikation und den Umgang mit den Mitarbeitern verbessern. Nach diesem Grundsatz haben wir bisher gearbeitet und werden es auch weiterhin tun.

Danke

Wir möchten uns bei dieser Gelegenheit bei allen PatientInnen, BewohnerInnen und KlientInnen für Ihr Vertrauen bedanken, das Sie uns täglich entgegenbringen. Unseren Angehörigen und Freunden danken wir für die unermüdliche Unterstützung und Mithilfe. Ohne diese wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Für Ihre Fragen, Anregungen und Diskussionen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich dafür unter igpromedicoplus@hotmail.com.

Herzlich, Ihre IG PRO MEDICO PLUS

www.igpromedicoplus.ch

PR-Anzeige

Ihre Immobilienspezialisten im Engadin

Ein erfolgreicher Immobilienverkauf ist die Summe vieler Disziplinen, die Ginesta Immobilien alle beherrscht.



Ferienhäuser und Ferienwohnungen im Engadin erfreuen sich bei Schweizern und Gästen aus aller Welt grosser Beliebtheit. Die Käufer schätzen die nahe Erholungsmöglichkeit genau so wie die Investition in eine möglichst sichere Sachanlage. Ginesta Immobilien verbindet diese Welten ideal: Sie verstehen die lokalen Verkäufer und haben den richtigen Zugang zu den nationalen und internationalen Märkten, Märkten, wo solche Liegenschaften gesucht werden.

Franco Giovanoli, der das Ginesta Büro in St. Moritz führt und mit seinem Team sämtliche Verkäufer und Kaufinteressenten persönlich berät und begleitet, kennt das Engadin wie seine Westentasche. Denn er ist hier aufgewachsen

und weiss um die beliebten Orte genauso wie um die versteckten Paradiese, kann Tipps geben, wo es die feinsten Pizzoccheri oder die leckerste Nusstorte gibt, wo die Sonne am längsten scheint und der Schnee auch im April noch am griffigsten ist. Und vor allem kennt er den Immobilienmarkt im Engadin, der durchaus ein bisschen anders tickt als andere.

DER RICHTIGE ZEITPUNKT ZUM VERKAUFEN IST JETZT

Und dieser Markt ist attraktiv, wie Franco Giovanoli bestätigt: «Wir hatten trotz Verunsicherung an der Zinsfront nach wie vor kurze Verkaufszeiten für attraktive Objekte, denn die Nachfrage nach einem Zweitwohnsitz in unserer wunderschönen Region ist weiterhin hoch. Und

gesucht wird alles, vom unkomplizierten Refugium für ein Paar oder dem Familienferiendomizil im mittleren Preissegment über das spezielle Maiensäss bis hin zu luxuriösen Objekten wie Villen oder Prestige-Wohnungen.»

ERFOLGSFAKTOR 1: DIE RICHTIGE EINSCHÄTZUNG

Hier spielt Ginesta Immobilien seine Stärken voll aus, denn als familiengeführtes Unternehmen mit bald 80jähriger Geschichte und acht Filialen in der Schweiz verfügen die Immobilienspezialisten über einen eigenen Schätzungsdesk mit zertifizierten Schätzungsexperten. Ein Vorteil für Verkäufer, da die richtige Einschätzung immer auch zu einer zielführenden Verkaufsstrategie führt und einer raschen

Abwicklung des Geschäftes dient. Käufer profitieren ebenfalls von den qualitativ hochwertigen Schätzungen, spätestens wenn es um die Finanzierung geht.

ERFOLGSFAKTOR 2: ZUGANG ZUR ZIELGRUPPE POTENTIALER SCHWEIZER KÄUFER

Ginesta Immobilien wurde in Küsnacht am Zürichsee gegründet und hat auch heute noch seinen Hauptsitz dort. Diese Verankerung in einer der privilegiertesten Gegenden der Schweiz eröffnet Verkäufern das riesige Potential der Ginesta Datenbank mit rund 25'000 Suchprofilen, die bei einem Treffer vor dem Markt informiert werden. Das führt nicht selten dazu, dass begehrte Ginesta Objekte gar nie auf den Immobilienportalen erscheinen.

ERFOLGSFAKTOR 3: INTERNATIONALE VERNETZUNG FÜR NOCH MEHR VERKAUFPOTENTIAL

Die Mitgliedschaft in einem der grössten Maklernetzwerke mit 550 Firmen in 70 Ländern, der LeadingRE, und die Vernetzung mit Knight Frank, die weltweit Zugang zu Interessenten für die attraktiven Bergregionen haben, eröffnet Verkäufern ein weiteres enormes Potential möglicher Käufer, die gerne im Engadin kaufen würden.

ERFOLGSFAKTOR 4: DIE RICHTIGE VERPACKUNG

Jede Liegenschaft hat etwas Besonderes, das sie einzigartig macht. Bei Ginesta wird dieses durch das Team in St. Moritz gezielt herausgearbeitet und von allen

erfahrenen Spezialisten im Unternehmen professionell aufbereitet. Mit Profifotos, virtuellen Rundgängen, treffenden Texten, leicht lesbaren Plänen und einer auf die schnelle Suche optimierten Präsentation im Internet.

ERFOLGSFAKTOR 5: BEGLEITUNG VON ANFRAGE BIS ZU(AHLUNG)

Die Liegenschaft liegt in St. Moritz, der Verkäufer wohnt in Luzern und der Käufer kommt aus Basel: Ein übliches Szenario, das Franco Giovanoli mit seinen Immobilienvermarkterinnen Patrizia Kreis und Alessandra Laffranchi geübt zu einer Erfolgsgeschichte macht, bei der alle Involvierten bis zur Beglaubigung auf dem Notariat professionell, mehrsprachig und auf Augenhöhe begleitet werden. Denn Ginesta Immobilien steht für Full-Service und verfolgt in allen Filialen die bewährte Philosophie, dass nur höchste Qualität zu der Zufriedenheit führt, die man gerne weiterempfiehlt. Stehen Sie auch vor dem Verkauf einer Liegenschaft im Engadin? Ginesta Immobilien in St. Moritz freut sich auf ein unverbindliches Erstgespräch mit Ihnen.

Ginesta
Immobilien

Immobilien – Werte – Leben
Ginesta Immobilien AG
Via Serlas 23 | 7500 St. Moritz
Tel. 081 836 73 30 | www.ginesta.ch



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Concours Hippique Zuoz – eine Familienangelegenheit

Ab heute Donnerstag bis Sonntag findet der Concours Hippique in Zuoz statt. Hinter den Kulissen sind einige Gründerfamilien aktiv – auch die Familie von Andj Willy.

FADRINA HOFMANN

Feinster Nordsee-Quarzsand liegt ausbreitet auf der Ebene gleich neben dem Golfplatz von Zuoz. Manch ein vorbeifahrender Autofahrer wird sich wundern, was hier so karibisch in der Sonne schimmert. Andj Willy steht auf der Tribüne und blickt auf den 45 x 80 Meter grossen Sandplatz hinunter. «So gross wie dieses Jahr war er noch nie», sagt er. Die Fläche musste vergrössert werden, damit ein attraktiverer Parcours für die rund 500 Pferde und Springreiterinnen und -reiter aufgestellt werden konnte. Auch der Aufwärmplatz bietet mit 50 x 50 Meter mehr Fläche.

Andj Willy ist mit dem Stand der Vorbereitungen zufrieden. Die Werbeposter muss er noch anbringen, und dann werden die letzten Feinarbeiten getätigt, aber das Helferteam ist routiniert, und bis zum ersten Wettkampf am Donnerstag wird alles bereit sein.

Von klein auf mitgeholfen

Bei Willys ist der Concours Hippique Zuoz Familiensache. Vater Balthasar gehörte zur Engadiner Dragonergruppe, welche den Springsportanlass 1970 ins Leben gerufen hatte. Einst war es ein lokaler Event für die Engadiner Kavalleristen, heute ist es der grösste Springsportanlass seiner Klasse im Kanton Graubünden. An der 53. Ausgabe des Concours werden 500 Reiterinnen und Reiter starten, 1026 Startplätze sind vergeben.

Hinter den Kulissen helfen mehrere Familienmitglieder von Andj Willy mit, so auch Bruder Padruot. «Beide Elternteile haben jeweils beim Concours mitgeholfen, und sobald wir alt genug waren, haben wir vier Geschwister auch mit angepackt», erzählt Andy Willy. War es zu Beginn noch das Abräumen von Tischen im Gastrobereich, sind mit den Jahren immer verantwortungsvollere Aufgaben hinzugekommen. Der Monat August war fix für den Concours reserviert. Andj Willy nimmt sogar eine Woche Ferien, um den Anlass mitzuorganisieren.



Andj Willy hat den Überblick über alles, was rund um den Reitplatz läuft. Die Mischung aus Quarzsand und Textilien macht den Untergrund des Reitplatzes besonders angenehm für die Pferde.

Fotos: Fadrina Hofmann

Wie auf einer Matratze

Der Aufgabenbereich von Andj Willy ist der Reitplatz. Dazu gehört, den Aufbau ebenso wie die Position der Helfenden während des Turniers zu überwachen. Fällt eine Stange bei einem Hindernis, ist ein Helfer sofort zur Stelle. Auch für die Sauberkeit auf dem Platz sind Andj Willy und sein Team zuständig. Pferdeäpfel würden den Sand verunreinigen, der nach dem Turnier wieder aufgenommen und für den Rest des Jahres in Pontresina in ein Lager gebracht wird. «Bei

der Concours-Gründung war der Reitplatz noch eine Wiese, dort, wo heute die Umfahrung ist», erzählt der 43-jährige Zuozer. Den Sandplatz gibt es erst seit 2016, und seither verzeichnet der Verein steigende Anmeldezahlen. Der Quarzsand ist mit Textilien vermischt. «Galoppiert das Pferd über diese Unterlage, fühlt es sich an wie eine Matratze.» Die Sprünge werden abgefedert, was für Pferd und Reiter sehr angenehm ist. Und noch einen Vorteil hat der Sand: «Wenn es viel regnet, fliesst das Wasser durch

den Sand ab.» Als der Reitplatz noch eine Wiese war, musste der Concours bei Regen abgesagt werden. Dieses Problem gibt es heute nur noch in den Zeltställen. Der Inn ist sehr nah, und das Grundwasser steigt bei Regen. 230 Pferde können in den Ställen untergebracht werden. Ist das Wetter schlecht, heisst es: Wasser schöpfen.

Ein grosses Fest

Am Turnier teilnehmen wird auch Andj Willys Freundin. Seine Eltern waren

früher ebenfalls an Springturnieren dabei. Er hingegen musste den Sport aufgrund einer Pferdehaarallergie aufgeben. Mit Tabletten funktioniert die Arbeit auf dem Springplatzareal aber gut. «Der Pferdevirus ist tief in mir drinnen», sagt Andj Willy. Er geniesse jedes Jahr die familiäre Atmosphäre am Concours Hippique Zuoz. «Es ist jedes Mal wieder ein schönes Wiedersehen mit Gleichgesinnten und ein grosses Fest.»

Das Programm ist auf www.zuoz-concours.ch abrufbar.

WETTERLAGE

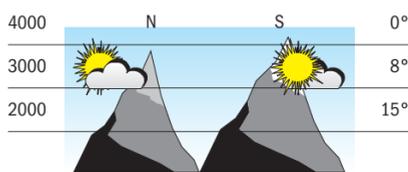
Bei zunehmendem Hochdruckeinfluss zeigt der Wetter- und Temperaturtrend insgesamt nach oben. Nun kehrt die Sommerwärme nach und nach zurück. Man kann sich zumindest vorübergehend auf recht stabiles Sommerwetter einstellen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Überwiegend freundlich! Am Vormittag können nur ein paar hochliegende, dünne Schleierwolken die Sonne hin und wieder stören, beispielsweise im Unterengadin und Münstertal. Am Nachmittag zeigen sich zudem ein paar Quellwolken über den Bergen und am Himmel. Sie haben aber kaum mehr als dekorativen Charakter. Vielfach gibt die Sonne den Ton an. Die Temperaturen steigen tagsüber mit der kräftigen Augustsonne deutlich an und erreichen am Nachmittag selbst im Raum St. Moritz schon mehr als 20 Grad.

BERGWETTER

Im Gebirge herrschen zumeist gute Wetterbedingungen vor. Die bis in grosse Höhen hinauf einflussende Warmluft lässt die Frostgrenze im Tagesverlauf bis etwa 4000 Meter Seehöhe ansteigen. Dazu lässt der Wind in den Kammlagen allmählich deutlich nach.



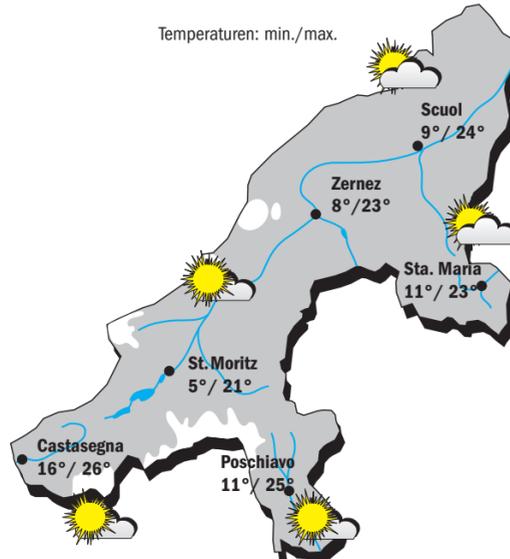
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

| | | | |
|----------------------------|----|---------------------------|-----|
| Sils-Maria (1803 m) | 9° | Sta. Maria (1390 m) | 11° |
| Corvatsch (3315 m) | 0° | Buffalora (1970 m) | 6° |
| Samedan/Flugplatz (1705 m) | 7° | Vicosoprano (1067 m) | 12° |
| Scuol (1286 m) | 9° | Poschiavo/Robbia (1078 m) | 12° |
| Motta Naluns (2142 m) | 4° | | |

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------|---------|---------|
| 10 / 28 | 11 / 28 | 12 / 28 |

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

| Freitag | Samstag | Sonntag |
|---------|---------|---------|
| 5 / 23 | 6 / 24 | 7 / 24 |

Anzeige



Ich bin für Sie da!

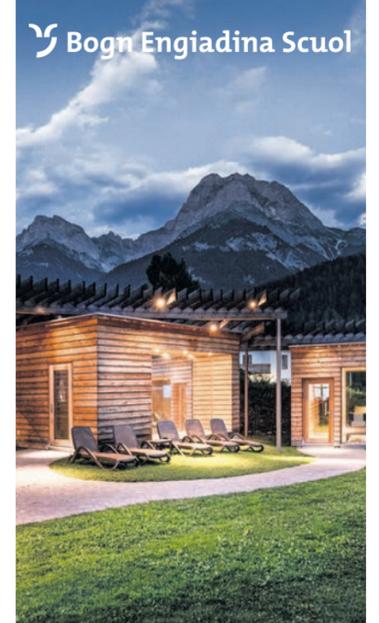
Samira Morell, Lernende

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuat
Plazza da Scuola 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

108/015

Anzeige



Unsere Saunalandschaft bringt Ihr Immunsystem in Hochform.

Entspannen und geniessen.

